

GESCHÄFTSBERICHT



**aktiengesellschaft
allgemeine anlageverwaltung**
vorm. seilwölf ag von 1890

A.A.A. auf einen Blick

[\]		2006	2005
Grundstücke Konzern	m ²	224.068	223.190
Unbebaut	m ²	97.050	97.050
Bebaut	m ²	91.191	88.550
Büro- und Serviceflächen	m ²	40.298	38.093
Fabrik- und Lagerflächen	m ²	45.974	45.671
Park- und Freiflächen	m ²	37.327	35.662
Wohnungen	m ²	4.919	4.912
Eigenkapital AG			
gezeichnetes Kapital	T€	35.347	24.000
Aktien nach Durchführung Aktiensplit	Stück	16.954.236	1.918.672
nach Eintragung der Kapitalerhöhung	T€	41.200	35.347
	Stück	19.741.379	16.954.236
Eigenkapital Konzern			
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	T€	61.202	53.208
von Bilanzsumme	%	56,8	49,6
Anteiliges Eigenkapital pro Aktie (nach Kapitalerhöhung)	€	3,10	3,14
Minderheitsanteile	T€	661	1.653
Bilanzsumme	T€	107.694	107.236
Umsatz Konzern	T€	6.487	5.856
Operatives Ergebnis	T€	4.260	6.066
EBIT (Ergebnis vor Finanzierungskosten und Steuern)	T€	4.278	6.181
Konzernergebnis	T€	2.141	3.641
Ergebnis je Aktie			
- unverwässert	€	0,13	0,32
- verwässert (bezogen auf den den Stammaktionären zurechenbaren Periodengewinn)	€	0,11	0,21
Anlagevermögen	T€	106.286	105.015
Investitionen Konzern	T€	1.501	488
Netto-Finanzschulden/Gesamtes Geschäftsvermögen	%	38,8	42,4
Netto-Finanzschulden/Eigenkapital	%	63,3	73,7
Genehmigtes Kapital	T €	11.800	653
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	Anzahl	10	10
Beteiligungsgesellschaften	Anzahl	17	18

Geschäftsbericht 2006

A.A.A.
*Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung
vorm. Seilwolff AG von 1890
Wertpapier-Kenn-Nr.: 722 800
ISIN: DE 0007228009
Wertpapier-Kenn-Nr.: AOH50F
ISIN: DE 000AOH50F9*

Inhaltsverzeichnis

1	A.A.A. auf einen Blick
4	Organe der Gesellschaft
5	Organigramm des Konzerns
7	Bericht des Aufsichtsrates
9	Übersicht über die in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen
11	Vermögens- und Kapitalstruktur
13	Konzernlagebericht
23	Konzernbilanz
25	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
26	Konzernkapitalflussrechnung
27	Konzernerneigenkapitalpiegel
29	Konzernanhang
69	Konzernbestätigungsvermerk
70	Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex
73	Bilder und Beschreibungen der Objekte

A. A. A.

*Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung
vorm. Seilwolff AG von 1890
Frankfurt am Main*

2006 bestand die A.A.A. AG 116 Jahre als Aktiengesellschaft. Seit 1988 hat das Unternehmen einen neuen Geschäftszweck. A.A.A. AG entwickelt in ganz Deutschland im Wesentlichen Industrie- und Büroimmobilien, um sie entweder selbst zu vermieten oder als bebaute Grundstücke zu verkaufen.

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Günter Rothenberger
Frankfurt am Main
Vorsitzender (bis 30. März 2007)

Dr. Sven Rothenberger
Frankfurt am Main

Stefan H. Brendgen
Frankfurt am Main
Vorsitzender (ab 30. März 2007)

Aufsichtsrat:

Dipl. Kfm. Werner Uhde
Kelkheim
Vorsitzender

Rolf Hartmann
Bad Camberg
stellvertr. Vorsitzender (bis 30. März 2007)

Peter A.R.F. Münch
Bad Homburg (bis 30. März 2007)

Bernard Eric Collinet Adler
Surrey, Großbritannien (ab 18. April 2007)

Michael Philip Maurice Spies
London, Großbritannien (ab 18. April 2007)

Organigramm des Konzerns

Dem Unternehmensbereich A.A.A. Aktiengesellschaft
Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von
1890 sind folgende Beteiligungen mit den aufgezeigten
Nominalkapitalanteilen zuzurechnen:

A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine
Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890
Kapital nach Eintragung der Kapitalerhöhung
| **Kapital € 41.200.000,00** |
eingeteilt in 19.741.379 auf den Inhaber
lautende Stückaktien

¹⁾ GbR Gutleutstraße 163 - 167 in Frankfurt am Main, Frankfurt am Main Kapital € 10.082.675,90	99,25%	100%	Grundstücksverwaltung Voltenseestraße 2 GmbH, Frankfurt am Main Kapital € 2.812.105,34
¹⁾ GbR Heidelberger Straße 9 -13 in Frankfurt am Main, Frankfurt am Main Kapital € 5.482.071,55	99,25%	100%	GVS Grundstücksverwaltung Sossenheim GmbH, Frankfurt am Main Kapital € 2.556.459,41
²⁾ GbR Sodener Straße 47 a in Kelkheim-Fischbach, Frankfurt am Main Kapital € 1.349.810,57	99,00%	100%	Verwaltungsgesellschaft für Industriegrundstücke mbH, Frankfurt am Main Kapital € 766.937,82
¹⁾ GbR Virchowstraße 17 - 19 in Hamburg, Frankfurt am Main Kapital € 3.049.315,12	99,25%	100%	GVW Grundstücksverwaltung Wächtersbacher Straße 83 GmbH, Frankfurt am Main Kapital € 2.500.000,00
²⁾ GbR Potsdamer Straße 90 in Berlin, Frankfurt am Main Kapital € 2.346.829,73	99,00%	100%	Grundstücksverwaltung Gutleutstraße GmbH, Frankfurt am Main Kapital € 3.323.397,23
³⁾ GbR Naxos-Union Grundstücks- verwaltungsgesellschaft, Frankfurt am Main Kapital € 1.342.999,60	74,00%	100%	Grundstücksverwaltung Gutleutstraße 173 GmbH, Frankfurt am Main Kapital € 1.125.000,00
¹⁾ Gesellschafter sind die A.A.A. und die Gebr. Rothenberger. ²⁾ Gesellschafter sind die A.A.A. und die GfM Gesellschaft für Minderheitsbeteiligungen mbH. ³⁾ Gesellschafter sind die A.A.A., die Grundstücksverwaltung Triebstraße 3 GmbH (20%), GfM Gesellschaft für Minderheitsbeteiligungen mbH (3%) und Dritte (3%). ⁴⁾ Die restlichen Anteile werden von der GfM Gesellschaft für Minderheitsbeteiligungen mbH gehalten.		100%	Grundstücksverwaltung Triebstraße 3 GmbH in München, Frankfurt am Main Kapital € 3.000.000,00
		100%	GVM Grundstücksverwaltung Melsunger Metallwerk Melsmetall GmbH, Frankfurt am Main Kapital € 1.533.875,64
		100%	Julius Kleemann Handel GmbH, München Kapital € 51.129,19
		94 %	⁴⁾ Grundstücksverwaltung Chemnitz Annaberger Straße 231 GmbH, Frankfurt am Main Kapital € 50.000,00
		94 %	⁴⁾ Grundstücksverwaltung Chemnitz Jagdschänkenstraße 17 GmbH, Frankfurt am Main Kapital € 50.000,00

Bericht des Aufsichtsrates

*der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung
vorm. Seilwolff AG von 1890*

Der Aufsichtsrat nahm im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Kontrollaufgaben wahr. Er überwachte den Vorstand und ließ sich von ihm über die Lage der Gesellschaft schriftlich und mündlich unterrichten. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle wurden besprochen; darüber hinaus standen der Vorstand und der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigem Kontakt und stimmten sich über grundsätzliche Fragen sowie Vorkommnisse mit besonderer Bedeutung ab. Unmittelbar befasst war der Aufsichtsrat mit allen zur Abstimmung vorzulegenden Geschäften. Zu diesen stimmte er nach sorgfältiger Prüfung und Beratung ab. In Einzelfällen haben die Aufsichtsräte Entscheidungen und Maßnahmen im schriftlichen Umlauf- bzw. Parallelverfahren geprüft, verabschiedet und genehmigt.

Als Dreiergremium hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

In den vier Sitzungen des gesamten Gremiums am 31.05.2006, am 22.06.2006, im Zug der Hauptversammlung am 17.08.2006 und am 23.11.2006, an denen sämtliche Mitglieder teilgenommen haben, standen die strategische Ausrichtung und Positionierung des Unternehmens zur Diskussion. Darüber hinaus wurden grundlegende Entwicklungen des Immobilienmarktes in Deutschland und die Schritte zur weiteren Professionalisierung der eigenen Aktivitäten beleuchtet. Den Mittelpunkt der Sitzung bildeten die kontinuierlich vorgelegten Soll-/Ist-Vergleiche der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen, bei denen der Gang der Vermietung ebenso analysiert und Abweichungen besprochen wie investive Maßnahmen abgewogen wurden. Breiteren Raum nahm die Optimierung des Kreditportfolios ein.

Liquiditätsverbessernde Maßnahmen, die sich in den der Hauptversammlung vorgeschlagenen Kapitalmaßnahmen niederschlugen, wurden kontinuierlich besprochen. Über die Maßnahmen zur Risikoüberwachung haben sich Vorstand und Aufsichtsrat ausgetauscht.

In der Aufsichtsratsitzung vom 31.05.2006 hat der Aufsichtsrat eine neue Geschäftsordnung für den Vorstand verabschiedet, die Erklärungen zu den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex wurden diskutiert und in der Aufsichtsratsitzung vom 22.06.2006 durch Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam unterzeichnet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft nebst Lagebericht sowie der Konzernjahresabschluss mit Konzernlagebericht - beides zum 31.12.2006 - sind durch die auf der Hauptversammlung vom 17.08.2006 als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 gewählte Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, geprüft worden. Der Konzernabschluss der Gesellschaft wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Gemäß Befreiungsvorschrift des Paragraphen 315 a HGB wurde auf die Erstellung eines Konzernabschlusses nach HGB verzichtet. Der Jahresabschlussprüfer erteilte dem Jahresabschluss der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 nebst Lagebericht sowie dem Konzernjahresabschluss nach IFRS nebst Konzernlagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten rechtzeitig vor der Sitzung am 03.07.2007 die Prüfungsberichte. In der Sitzung wurden mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer der Jahres- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte in der vorgelegten Form sorgfältig erörtert. Der Abschlussprüfer gab Auskunft zu

den wesentlichen Prüfungsergebnissen und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Risikobericht wurde besprochen.

Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahres- und Konzernabschluss sowie die dazugehörigen Lageberichte des Vorstandes abschließend geprüft. Es bestanden keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat trat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer bei.

Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss; damit ist der Jahresabschluss der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 gemäß § 172 AktG festgestellt.

Zudem war der Bericht des Vorstandes über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen Gegenstand der Prüfung. Der Abschlussprüfer kam in seinem Prüfungsbericht zum Ergebnis, dass keine Beanstandungen zu erheben sind und erteilte diesbezüglich folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er erhob keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes im Abhängigkeitsbericht und stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den großen persönlichen Einsatz und die Leistungen im Geschäftsjahr 2006. Der Erfolg der Gesellschaft wäre ohne dieses Engagement nicht möglich gewesen.

Frankfurt am Main, den 03. Juli 2007

Für den Aufsichtsrat

Werner Uhde
- Vorsitzender -

Übersicht über die in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen

| Name der Gesellschaft |

Sitz

Grundstücksverwaltung Voltenseestraße 2 GmbH	60327 Frankfurt a. M.
GVS Grundstücksverwaltung Sossenheim GmbH	60327 Frankfurt a. M.
Verwaltungsgesellschaft für Industriegrundstücke mbH	60327 Frankfurt a. M.
GVW Grundstücksverwaltung Wächtersbacher Str. 83 GmbH	60327 Frankfurt a. M.
Grundstücksverwaltung Gutleutstraße GmbH	60327 Frankfurt a. M.
Grundstücksverwaltung Gutleutstraße 173 GmbH (vorm. Grundstücksverwaltungsges. Peter-Henlein-Str. 51 mbH)	60327 Frankfurt a. M.
Grundstücksverwaltung Triebstraße 3 GmbH	60327 Frankfurt a. M.
GVM Grundstücksverwaltung Melsunger Metallwerk Melsmetall GmbH	60327 Frankfurt a. M.
Julius Kleemann Handel GmbH	80992 München
Grundstücksverwaltung Chemnitz Annaberger Str. 231 GmbH	60327 Frankfurt a. M.
Grundstücksverwaltung Chemnitz Jagdschänkenstr. 17 GmbH	60327 Frankfurt a. M.
GbR Gutleutstr. 163 - 167 in Frankfurt am Main	60327 Frankfurt a. M.
GbR Heidelberger Str. 9 - 13 in Frankfurt am Main	60327 Frankfurt a. M.
GbR Sodener Straße 47 a in Fischbach	60327 Frankfurt a. M.
GbR Virchowstraße 17 - 19 in Hamburg	60327 Frankfurt a. M.
GbR Potsdamer Straße 90 in Berlin	60327 Frankfurt a. M.
GbR Naxos-Union Grundstücksverwaltungsgesellschaft	60327 Frankfurt a. M.

¹⁾ Einschließlich Kapitalrücklage

²⁾ Ergebnisabführungsvertrag

Gesellschaftskapital - € -	Anteil - % -	Eigenkapital - € -	2006 - € -	2005 - € -
²⁾ 2.812.105,34	100	5.695	156.972,60	325.820,07
²⁾ 2.556.459,41	100	2.554	46.989,54	47.076,11
766.937,82	100	677	19.836,72	8.581,45
2.500.000,00	100	2.975	206.500,78	183.112,93
¹⁾ 4.601.626,93	100	¹⁾ 5.520	164.607,76	243.317,40
¹⁾ 1.636.291,88	100	¹⁾ 1.442	1.101.416,78	7.767,17
3.000.000,00	100	3.921	110.832,62	102.145,52
¹⁾ 3.067.751,28	100	¹⁾ 781	279.210,54	-15.762,75
²⁾ 51.129,19	100	2.472	144.961,30	68.708,77
²⁾ 50.000,00	94	3.309	103.981,24	-21.050,49
²⁾ 50.000,00	94	5.131	49.457,12	21.725,61
10.082.675,90	99,25	11.581	533.437,04	2.818.844,14
5.482.071,55	99,25	8.727	-56.698,21	498.315,61
1.349.810,57	99	1.384	39.076,65	39.716,50
3.049.315,12	99,25	6.014	233.920,89	15.067,32
2.346.829,73	99	2.843	72.879,86	31.604,71
1.342.999,60	74	18.627	715.884,41	543.590,40
			3.923.267,64	4.918.580,47

.....
/ Ergebnis /

Vermögens- und Kapitalstruktur

Vermögensstruktur	2006 -T€-	2006 -%-	2005 -T€-	2005 -%-
Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	0	0,0	0	0,0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	106.165	98,6	103.742	96,7
Sachanlagen	121	0,1	78	0,1
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0,0	1.196	1,1
Latente Steueransprüche	618	0,6	633	0,6
Sonstige Vermögenswerte	0	0,0	505	0,5
Langfristige Vermögenswerte	106.904	99,3	106.154	99,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	659	0,6	899	0,8
Zahlungsmittel	131	0,1	183	0,2
Kurzfristige Vermögenswerte	790	0,7	1.082	1,0
	107.694	100,0	107.236	100,0

| Vermögensstruktur |

	2006 - T€ -	2006 - % -	2005 - T€ -	2005 - % -
Eigenkapital und Schulden				
Gezeichnetes Kapital	35.347	32,8	24.000	22,4
Zur Durchführung der Sachkapital- erhöhung geleistete Einlagen	5.853	5,4	11.347	10,6
Kapitalrücklage	1.228	1,1	1.228	1,1
Gewinnrücklage	986	0,9	986	0,9
Bilanzgewinn	17.788	16,5	15.647	14,6
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	61.202	56,8	53.208	49,6
Minderheitsanteile	661	0,6	1.653	1,5
Gesamtsumme Eigenkapital	61.863	57,4	54.861	51,1
Minderheitsanteile an Personengesellschaften	1.216	1,1	1.202	1,2
Verzinsliche Darlehen	33.175	30,8	36.176	33,7
Pensionsrückstellung	944	0,9	970	1,0
Latente Steuerschulden	165	0,2	467	0,4
Übrige Verbindlichkeiten	124	0,1	125	0,1
Langfristige Schulden	35.624	33,1	38.940	36,4
Verzinsliche Darlehen	6.131	5,7	4.443	4,1
Sonstige Rückstellungen	379	0,4	239	0,2
Übrige Verbindlichkeiten	3.697	3,4	8.753	8,2
Kurzfristige Schulden	10.207	9,5	13.435	12,5
	107.694	100,0	107.236	100,0

| Kapitalstruktur |

	2006 - T€ -	2005 - T€ -
Fremdkapital		
Verzinsliche Darlehen	39.306	40.619
Zahlungsmittel	-131	-183
Netto Finanzschulden	39.175	40.436
Gesamtsumme Eigenkapital	61.863	54.861
Gesamtes Geschäftsvermögen	101.038	95.297
Gearing (Netto-Finanz- schulden/Eigenkapital)	63,3%	73,7%
Netto-Finanzschulden/ Gesamtes Geschäftsvermögen	38,8%	42,4%

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006

der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung
vorm. Seilwollf AG von 1890

[01] Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwollf AG von 1890 beteiligt sich ausschließlich an Gesellschaften mit Immobilienbesitz. Muttergesellschaft ist A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwollf AG von 1890. Die Beteiligungen mit mehr als 50% Anteilsbesitz werden im Konzern voll konsolidiert. Die Verwaltung des Immobilienportfolios erfolgt durch die Muttergesellschaft. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Unternehmensstruktur nur geringfügig geändert. Im Berichtsjahr kaufte die Muttergesellschaft jeweils weitere 14% der Anteile an der Grundstücksverwaltung Chemnitz Anna-berger Straße 231 GmbH, Frankfurt am Main und an der Grundstücksverwaltung Jagdschänkenstraße 17 GmbH, Frankfurt am Main, so dass sie nunmehr jeweils über 94% der Anteile verfügt. Des Weiteren erwarb sie jeweils 0,25% der Anteile an der GbR Gutleutstraße 163-167 Frankfurt/Main, GbR Heidelberger Straße 9-13 Frankfurt/Main, GbR Hamburg, Virchowstraße 17-19 Frankfurt/Main.

Die Aufstellung der Konzerngesellschaften befindet sich im Anhang.

Im letzten Geschäftsjahr haben sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen aufgehellt. Der Immobilienmarkt erholt sich, so dass mit einer positiven Entwicklung zu rechnen ist.

[02] Überblick für das Geschäftsjahr 2006

Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ergaben sich im Einzelnen folgende Entwicklungen:

_Grundstücksverwaltung Voltenseestraße 2 GmbH, Frankfurt am Main

Die zur Jahresmitte 2005 frei gewordenen Büroflächen von ca. 1.300 m² konnten nur zum geringen Teil am Markt untergebracht werden, so dass die Leerstandsquote rd. 29% beträgt. Es laufen derzeit Verhandlungen mit einem potenten Mieter, die kurz vor dem Abschluss stehen. Wir rechnen mit einer Vollvermietung bis Ende dieses Jahres. Der Jahresüberschuss hat sich aufgrund der Leerstände um rd. 52 % reduziert.

_GVS Grundstücksverwaltung Sossenheim GmbH, Frankfurt am Main

Die angespannte Lage auf dem Immobilienmarkt in Frankfurt am Main und Umgebung entspannte sich zwar durch steigende Nachfrage nach Büroflächen, trotzdem wurde die weitere Entwicklung der Grundstücke zunächst nicht forciert.

Für das Geschäftsjahr 2006 hat die Gesellschaft lediglich Zinserträge aus einem der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellten Darlehen, die nach Abzug der Refinanzierungszinsen sowie Verwaltungskosten zu einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Jahresergebnis von T€ 47 geführt haben.

_Verwaltungsgesellschaft für Industriegrundstücke mbH, Frankfurt am Main

Die Gesellschaft hat lediglich Zinserträge aus einem der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellten Darlehen, die nach Abzug der Verwaltungskosten zu einem Jahresgewinn von T€ 20 (Vorjahr T€ 8) geführt haben. Die Zinseinnahmen decken zukünftig nicht nur die Aufwendungen der Gesellschaft, sondern werden auch zum Abbau des Verlustvortrages beitragen. Des Weiteren

wurde im August 2006 das unbebaute Grundstück Gutleutstraße 168 gekauft, das im Februar 2007 wieder verkauft wurde.

_GVW Grundstücksverwaltung Wächtersbacher Str. 83 GmbH, Frankfurt am Main

Die Liegenschaft war weiterhin voll vermietet. Durch umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen, wie Neugestaltung der Eingangsbereiche sowie der einzelnen Mietbereiche, wurde die Liegenschaft in den Vorjahren den aktuellen Anforderungen des Marktes angepasst. Die Mieteinnahmen haben sich von T€ 616 um T€ 11 auf T€ 627 leicht erhöht. Trotz um T€ 23 gestiegener Zinsaufwendungen konnte ein um T€ 23 höheres Jahresergebnis ausgewiesen werden, da das Vorjahresergebnis mit Steuernachzahlungen in Höhe von T€ 38 belastet war.

_Grundstücksverwaltung Gutleutstraße GmbH, Frankfurt am Main

Die Liegenschaft Gutleutstraße 175 war im Berichtsjahr voll vermietet. Die Mieterträge liegen mit T€ 776 auf Vorjahresniveau. Die Zinsaufwendungen haben sich um T€ 16 vermindert. Nach rückläufigen sonstigen Aufwendungen hat sich der Jahresüberschuss vor Steuern von T€ 286 um T€ 75 auf T€ 361 erhöht. Durch Verbrauch der Verlustvorträge ergab sich eine Auflösung der gebildeten aktiven latenten Steuern mit T€ 197, die das Ergebnis belasteten.

_Grundstücksverwaltung Gutleutstraße 173 GmbH, Frankfurt am Main (vormals Grundstücksverwaltungsgesellschaft Peter-Henlein-Straße 51 mbH, Frankfurt am Main)

Am 4. April 2006 hat die Gesellschaft die Liegenschaft Gutleutstraße 173 in Frankfurt/Main zum Preis von T€

1.302 gekauft. Es handelt sich hierbei um eine Grundstücksfläche von 878 m², die mit einem Bürogebäude bebaut ist. Die Nutzfläche beträgt rd. 2.200 m². Der Verkehrswert der Liegenschaft wurde durch Gutachten mit T€ 2.286 festgestellt, wodurch sich eine Zuschreibung nach IFRS in Höhe von T€ 984 ergibt.

Für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Dezember 2006 erhielt die Gesellschaft Mieterlöse von T€ 120. Nach Abzug der Aufwendungen ergab sich ein Ergebnis vor Steuern von T€ 1.030. Durch die veränderte Ertragsituation wurden bei der Gesellschaft vorhandene Verlustvorträge nutzbar, was zu einem Ertrag aus der Aktivierung latenter Steuern von T€ 71 führte.

_Grundstücksverwaltung Triebstraße 3 GmbH, Frankfurt am Main

Die Gesellschaft erzielt Beteiligungserträge von der GbR Naxos-Union Grundstücksverwaltungsgesellschaft und ist damit für den Konzern ohne weitere Bedeutung.

_GVM Grundstücksverwaltung Melsunger Metallwerk Melsmetall GmbH, Frankfurt am Main

Seit April 2005 ist die gesamte Produktionsfläche und der Bürotrakt langfristig an einen bonitätsstarken Mieter zu marktgerechten Konditionen vermietet. Nachdem im Vorjahr umfangreiche Sanierungsmaßnahmen notwendig waren, deren Kosten zu einem Jahresverlust von T€ 16 geführt hatten, wurde im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von T€ 279 erzielt. Den Mieten in Höhe von T€ 201 standen Aufwendungen für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien von T€ 13 und sonstige betriebliche Aufwendungen von T€ 12 gegenüber. Für das zukünftig zu erwartende Ergebnis wurden für den bestehenden Verlustvortrag aktive latente Steuern in Höhe von T€ 132 gebildet, die das Ergebnis weiter erhöhten.

_Julius Kleemann Handel GmbH, München

Zum 1. April 2005 konnten die Wohnungen im Gesamten an einen gewerblichen Mieter vermietet werden. Aufwendungen für Reparaturen und Instandsetzungen entstanden uns nicht, da diese Arbeiten vom Mieter gegen Mietfreiheit durchgeführt wurden. Es wurde ein Staffelmietvertrag vereinbart, der eine Erhöhung der Jahresmiete in einem Zeitraum von 4 Jahren um rd. 60% vorsieht.

Durch Erhöhung der Mieterlöse von T€ 152 um T€ 78 auf T€ 230 und nur geringer Erhöhung der Aufwendungen hat sich der Jahresüberschuss von T€ 69 um T€ 76 auf T€ 145 erhöht.

_Grundstücksverwaltung Chemnitz Annaberger Straße 231 GmbH, Frankfurt am Main

Die Gesellschaft wurde im Rahmen der Kapitalerhöhung in 2005 durch Sacheinlage eingebracht. Im Berichtsjahr kaufte die Muttergesellschaft weitere 14% der Anteile. Die der Gesellschaft gehörende Liegenschaft hat eine Grundstücksgröße von 35.527 qm und ist mit mehreren Industriehallen und Bürogebäuden bebaut. In 2005/2006 wurden mehrere Gebäude aufgrund des schlechten baulichen Zustandes abgerissen und dadurch neue Grundstücksflächen für Neuentwicklungen geschaffen. Ab dem Berichtsjahr ist mit der Muttergesellschaft ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die erzielten Mieterlöse von T€ 233 deckten die Kosten nicht in voller Höhe. Durch die Auflösung der latenten Steuern auf die Anteile des Minderheitsgesellschafters an den aufgedeckten stillen Reserven in Höhe von T€ 128 wird ein Jahresüberschuss von T€ 104 ausgewiesen.

_Grundstücksverwaltung Chemnitz Jagdschänkenstr. 17 GmbH, Frankfurt am Main

Die Gesellschaft wurde im Rahmen der Kapitalerhöhung in 2005 durch Sacheinlage eingebracht. Im Berichtsjahr kaufte die Muttergesellschaft weitere 14% der Anteile.

Die der Gesellschaft gehörende Liegenschaft hat eine Grundstücksgröße von 51.054 m² und ist ebenfalls mit Industriehallen und Bürogebäuden bebaut. Im Jahr 2005 wurden bereits alte Hallen, die nicht mehr verwertbar waren, abgerissen und der Gesamtzustand des Geländes verbessert. Die Mieterlöse betragen T€ 302 demgegenüber stehen Aufwendungen für als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien in Höhe von T€ 316, in denen die Zuführung zur Rückstellung für Kontaminationsschäden von T€ 195 enthalten ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen T€ 148. Die Auflösung der passiven latenten Steuern auf die Anteile des Minderheitsgesellschafters an den aufgedeckten stillen Reserven von T€ 198 führte zu einem positiven Jahresergebnis von T€ 49.

_Gesellschaften bürgerlichen Rechts

Bei der Gesellschaft bürgerlichen Rechts Gutleutstraße 163-167, Frankfurt am Main, verringerten sich die Mieteinnahmen um 19% auf T€ 638; dies ist auf den Auszug eines Mieters zurückzuführen. Der Leerstand betrug zum Jahresende 4,5%.

Die Liegenschaft der Gesellschaft bürgerlichen Rechts Heidelberger Straße 9-13, Frankfurt am Main, ist bis auf eine Restfläche von 350 m² nahezu vollständig vermietet. Für diesen Bereich werden mit einem potenten Mieter Verhandlungen geführt, die kurz vor dem Abschluss stehen. Um eine generelle Aufwertung der Liegenschaft, insbesondere des Hinterhauses, zu erreichen, wurde in 2004 und 2005 eine Kernsanierung vorgenommen. Diese Maßnahmen waren notwendig, um die nachhaltige Vermietungssituation zu verbessern. Die Arbeiten wurden Anfang 2006 abgeschlossen. Das Wohnhaus in der Heidelberger Straße 5 wurde ebenfalls kernsaniert. Hier stehen möblierte Wohnungen zur Vermietung an, die bereits erfolgreich auf dem Markt untergebracht wurden. Bei der Gesellschaft bürgerlichen Rechts Sodener Straße 47a in Kelkheim-Fischbach wird unverändert der Restbestand der unbebauten Grundstücke

ausgewiesen. Für das Konzernergebnis hat die Gesellschaft in 2006 keine Bedeutung.

Bei der Gesellschaft bürgerlichen Rechts Virchowstraße 17-19 in Hamburg haben sich die Mieteinnahmen um rd. 44% von T€ 340 um T€ 150 auf T€ 490 gesteigert. Die Steigerung der Mieteinnahmen ist auf Vermietung von Leerflächen ab dem 1. Oktober 2005 sowie auf die erstmalige Vermietung von Werbeflächen (T€ 60) zurückzuführen. Der Leerstand beträgt jedoch immer noch 31,47%.

Bei der Gesellschaft bürgerlichen Rechts Potsdamer Straße 90 in Berlin haben sich die Umsatzerlöse durch die Vermietung von Werbeflächen um 75% erhöht. Die in 2004 begonnenen umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wurden weiter fortgeführt. Aufgrund der guten Lage des Objektes gehen wir davon aus, dass wir die Liegenschaft kurzfristig vermieten können. Die Finanzierungskosten für die Sanierungsmaßnahmen sowie der Leerstand der Wohnungen haben das Konzernergebnis belastet. Insgesamt sind in 2006 weitere Umbaukosten von T€ 137 angefallen.

Die Liegenschaft der GbR Naxos-Union Grundstücksverwaltungsgesellschaft ist voll vermietet. Die Mieterlöse sind auf Vorjahresniveau.

[03] Ertragslage

Durch die vorbeschriebenen Einflüsse haben sich die Mieterlöse um T€ 556 und die Erlöse aus Mietnebenkosten um T€ 75 erhöht, so dass die gesamten Umsatzerlöse von T€ 5.856 um T€ 631 auf T€ 6.487 angestiegen sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von T€ 3.596 um T€ 2.053 auf T€ 1.543 gesunken. Im Vorjahr wurden Zuschreibungen für zwei Objekte mit T€ 2.562 vorgenommen, während im Geschäftsjahr lediglich für ein Objekt T€ 984 anfielen. Des Weiteren war im Vorjahr der Ertrag aus der Erstkonsolidierung der beiden Chemnitzer Gesellschaften mit T€ 778 enthalten, dem im Geschäfts-

jahr der Ertrag aus dem Verkauf der Anteile an der GfM GmbH mit T€ 154 gegenübersteht.

Bei den Abschreibungen gab es im Vergleich zum Vorjahr nur geringe Veränderungen.

Die Aufwendungen für die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 388 angestiegen. Dies ist in der Hauptsache begründet durch die Zuführung zur Rückstellung für Kontaminierung für das Grundstück Jagdschänkenstraße in Chemnitz mit T€ 195 sowie die erstmals enthaltenen Kosten der Chemnitzer Gesellschaften.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen in der Summe auf dem Vorjahresniveau. Sie waren im Vorjahr durch die Ablösung einer Bürgschaft mit T€ 400 belastet. Im Geschäftsjahr 2006 sind einmalige Aufwendungen aus dem Zukauf von Minderheitsanteilen mit T€ 161 sowie Kosten der Kapitalmaßnahme mit T€ 68 entstanden. Daneben waren Steigerungen bei den Kosten für die Hauptversammlung sowie den Abschluss- und Prüfungskosten zu verzeichnen.

Das negative Finanzergebnis von T€ 2.402 entspricht bei im Saldo nahezu gleicher Bankverschuldung dem Vorjahr.

[04] Finanzlage

Die verzinslichen Darlehen von Kreditinstituten betragen insgesamt T€ 39.306. Davon sind weniger als 1% variabel verzinst. T€ 39.057 sind festverzinslich. Nur rund 16% der Schulden haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und rund 48% haben Restlaufzeiten von mehr als fünf Jahren. Die Zinssätze der festverzinslichen Darlehen liegen im Durchschnitt bei rd. 5,5%. Somit ist einerseits die Finanzierung langfristig gesichert und andererseits auch das Risiko aus steigenden Zinssätzen überschaubar.

Für einige Objekte des Konzerns bestehen keine oder nur unter der Beleihungsgrenze liegende Belastungen, so dass im Bedarfsfall weitere Kreditmöglichkeiten gegeben sind.

Die Entwicklung der Liquidität für das abgelaufene Geschäftsjahr ist aus der Kapitalflussrechnung ersichtlich.

[05] Vermögenslage

Die Bilanzsumme von T€ 107.694 ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Das Eigenkapital hat sich durch die beschlossene Sachkapitalerhöhung von T€ 5.853 sowie den Jahresüberschuss von T€ 2.141 bei gleichzeitiger Verminderung der Anteile Minderheitsgesellschafter um T€ 992 von T€ 54.862 um T€ 7.001 auf T€ 61.863 erhöht und beträgt 58,6% der Bilanzsumme.

Der Rückgang der unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten von T€ 8.753 um T€ 5.056 auf T€ 3.697 ist im wesentlichen auf die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, die aus Erlass von Geldforderungen besteht, zurückzuführen.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 98,6% aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien. Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sind von T€ 103.742 um T€ 2.423 auf T€ 106.165 gestiegen. Dies ist zum einen auf den Kauf der Liegenschaft der Grundstücksverwaltung Gutleutstraße 173 GmbH, die lt. Gutachten mit einem Verkehrswert von T€ 2.286 bewertet ist und zum anderen auf weitere Investitionen in Umbaumaßnahmen der GbR Berlin von T€ 137 zurückzuführen.

[06] Nachtragsbericht

Die TS Metropolis S.a.r.l., Luxemburg, hat im März 2007 rd. 90% der Aktien der Berichtsgesellschaft von Unternehmen der Günther Rothenberger Familie übernommen.

TS Metropolis S.a.r.l. ist ein Unternehmen der Tishman Speyer Gruppe. Es handelt sich hierbei um eine Immobiliengesellschaft, deren Wurzeln auf ein 1889 gegründetes Familienunternehmen zurückgehen. Tishman Speyer gilt als einer der weltweit führenden Eigentümer, Entwickler, Redeloper und Betreiber von Immobilien und Manager von Immobilienportfolios. Sie hat mit Schwerpunkt auf qualitativ hochwertigen Bürogebäuden in den Hauptgeschäftszentren großer Metropolen eine Fläche von mehr als 10,2 Millionen Quadratmetern in den Märkten Europa, den USA und den aufstrebenden Märkten Brasilien, China und Indien erworben und entwickelt.

TS Metropolis S.a.r.l. beabsichtigt, die A.A.A. AG als rechtlich eigenständige Einheit zu erhalten. Sie wird eine Strategie der aktiven Vermögensverwaltung mit Schwerpunkt auf Großstädten wie Berlin, Hamburg, München und Frankfurt verfolgen. Ziel ist es, die A.A.A. AG weiter zu entwickeln und die Gesellschaft durch gezielte Zukäufe bei gleichzeitiger Wertmaximierung des bestehenden Portfolios zu vergrößern. Dabei wird die Tishman Speyer-Gruppe mit der A.A.A. AG eng zusammenarbeiten, um Effizienzpotentiale zu nutzen und Optimierungsmöglichkeiten beim bestehenden Portfolio zu analysieren.

Ebenfalls im März 2007 wurden die restlichen Anteile der GbR Gesellschaften bis auf die der GbR Naxos-Union Grundstücksverwaltungsgesellschaft übernommen. Das Vermögen dieser Gesellschaften geht damit ohne Abwicklung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge (Anwachsung) auf die A.A.A. AG über.

Bei den einzelnen Beteiligungsgesellschaften ergaben sich folgende Vorgänge:

_Verwaltungsgesellschaft für Industriegrundstücke mbH, Frankfurt am Main

Das im August 2006 gekaufte Grundstück Gutleutstraße 168 wurde im Februar 2007 zum Buchwert einschließlich Kosten wieder verkauft.

_Grundstücksverwaltung Gutleutstraße 173 GmbH, Frankfurt am Main (vormals Grundstücksverwaltungsgesellschaft Peter-Henlein-Straße 51 mbH, Frankfurt am Main)

Im April 2006 wurde das Grundstück Gutleutstraße 173 gekauft. Langfristig ist geplant, das Gebäude als Hotel zu nutzen. Derzeit laufen Verhandlungen über einen Vertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren mit einem Frankfurter Hotelbetreiber, die kurz vor dem Abschluss stehen. Es ist vorgesehen, dass der Mieter die komplette Planung und den Umbau selbst durchführt und dabei einen Baukostenzuschuss von T€ 350 brutto erhält. Bei dem Hotelbetreiber handelt es sich um eine Investorengruppe, die bereits mehrere Hotels in Frankfurt am Main betreibt.

_GbR Sodener Str. 47a in Kelkheim-Fischbach, Frankfurt am Main

Die restlichen unbebauten Grundstücksflächen wurden im März 2007 veräußert. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

[07] Risikobericht

Der Vorstand der Gesellschaft befasst sich aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) intensiv mit Risiken der künftigen Entwicklung. Über die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalpla-

nung, erhält der Aufsichtsrat die notwendigen Informationen, um im Zusammenwirken mit dem Vorstand zu einer Verbesserung der internen und externen Unternehmensüberwachung zu kommen. Er hat geeignete Maßnahmen getroffen, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, früh zu erkennen. Das Überwachungssystem bezieht sich auf die Unternehmensplanung mit Finanz- und Liquiditätsplanung, Ergebnisplanung, Investitionsplanung und Fragen des Personals. Besondere Bedeutung kommt der Vermietungssituation mit der Leerstandsentwicklung zu. Dabei ist im System auch ein Soll/Ist-Vergleich vorhanden. Besonderes Augenmerk gilt weiterhin dem Eingang der fälligen Mieten. Diese werden intensiv überwacht, so dass zeitnah alle notwendigen Maßnahmen getroffen werden können, um bei Ausfallrisiken die Chancen der Realisierung von Forderungen zu erhöhen. Eine besondere Risikosituation ist zurzeit im Immobilienbesitz der Aktiengesellschaft nicht ersichtlich.

Die Liquiditätssituation hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Zins- und Tilgungsleistungen wurden vereinbarungsgemäß erfüllt. Wie schon in Vorjahren wurde der Gesellschaft weitere Liquidität von einem Aktionär bzw. einer Aktionärsgruppe belassen.

Es bleibt anzumerken, dass sich im Immobilienbereich latente Risiken durch Mieterwechsel ergeben, die in Leerständen oder in Mietanpassungen bestehen können. Mieterauszug und notwendige Neuvermietung können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Die vorhandenen Kontroll- und Überwachungssysteme und das Berichtswesen an den Aufsichtsrat und Vorstand haben sichergestellt, dass Risiken minimiert werden, dass nicht vermeidbaren Risiken entgegengewirkt wird und der Aufsichtsrat seine Kontrollfunktion ausüben kann. Der Vorstand sieht die Verpflichtungen des Risikomanagements durch die Maßnahmen erfüllt.

[08] Prognosebericht

_GVS Grundstücksverwaltung Sossenheim GmbH, Frankfurt am Main

Die Chancen für die Verwertung der Restgrundstücke bestehen aufgrund der guten Lage nach wie vor; sowohl Bebauung als auch ein Verkauf ist möglich. Es ist die weitere Entwicklung auf dem Immobilienmarkt abzuwarten. Dabei bleibt das gewerbesteuerliche Risiko aufgrund früherer Verkäufe offen.

_GVW Grundstücksverwaltung Wächtersbacher Str. 83 GmbH, Frankfurt am Main

Durch den Umzug eines Mieters innerhalb des Gebäudes wurde eine Teilfläche von ca. 500 m² Anfang 2007 frei. Es bestehen gute Chancen, diese kurzfristig an Mieter im Hause zu vermieten. Sobald die benachbarte Projektentwicklung durchgeführt wurde, besteht weiteres Nutzungspotential für unsere Liegenschaft.

_Grundstücksverwaltung Gutleutstraße GmbH, Frankfurt am Main

Zum 30. April 2007 ist ein Hauptmieter, der eine Fläche von rd. 1.865 m² nutzte, ausgezogen. Bisher konnte nur eine Teilfläche von 317 m² im Anschluss vermietet werden. Die Planungen, das Gebäude um ein zusätzliches Obergeschoss zu erweitern, werden zunächst nicht forciert. Die weiteren Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt sind abzuwarten.

_GVM Grundstücksverwaltung Melsunger Metallwerk Melsmetall GmbH, Frankfurt am Main

Der Mieter der Produktionsfläche und des Bürotraktes beabsichtigt, die Produktion mittelfristig zu erweitern. Hierfür liegt eine Baugenehmigung für eine Erweiterungsfläche von rd. 2.500 m² vor. Die Köcherfundamente für die aufgehende Konstruktion bestehen bereits. Zusätzlich führen wir derzeit Verhandlungen mit der Stadt Mel-

sungen, um für ein Baugrundstück von rd. 8.200 qm eine Neubebauung im Wohnbereich zu erreichen.

_Julius Kleemann Handel GmbH, München

Es laufen Verhandlungen über den Verkauf des Objekts. Das Ziel bleibt der Verkauf des Grundstücks zu einem guten Preis und damit eine Stärkung der Liquiditätssituation der Gruppe.

_GbR Naxos-Union Grundstücksverwaltungsgesellschaft, Frankfurt am Main

Eine nicht genutzte Teilfläche der Liegenschaft haben wir neu entwickelt und vorbehaltlich einer positiven Entscheidung über eine Bauvoranfrage an einen potenten Käufer verkauft. Neben den für die Gruppe bedeutenden Liquiditätszuflüssen aus dem Verkauf werden auch positive Effekte für die Entwicklung sowohl des eigenen Geländes als auch der Reservegrundstücke der GVW Grundstücksverwaltung Wächtersbacher Str. 83 GmbH erwartet.

Wir gehen von einer weiterhin positiven Marktentwicklung innerhalb der nächsten zwei Jahre aus. Über eventuelle Zukäufe kann zurzeit keine konkrete Aussage getroffen werden. Durch die Reduzierung der Verschuldung und der Fertigstellung der Potsdamer Straße 90 in Berlin sowie den dadurch erzielten Abbau der Leerstände wird sich die Ertragslage weiterhin verbessern.

Die Gesellschaft ist bemüht, insbesondere den Leerstand in der Gutleutstraße in Frankfurt am Main abzubauen. Wir planen in zwei Liegenschaften größere Investitionen; erstens in der Gutleutstraße 173 bedingt durch den Hotelausbau (ca. T€ 350) und zweitens die Fertigstellung der Potsdamer Straße 90 in Berlin (ca. T€ 1.400).

Zur Sicherung der Liquidität sind darüber hinaus zunächst weitere Maßnahmen wie etwa die Veräußerung weiterer Liegenschaften oder die Aufnahme neuer liquider Mittel unter Ausnutzung der vorhandenen Beleihungsreserven angedacht.

[09] Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt € 35.347.000,00. Es ist eingeteilt in € 16.954.236 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Bei den Aktien handelt es sich ausnahmslos um Stammaktien, verschiedene Aktiengattungen sind nicht vorgesehen. Jede der Aktien ist ab dem Zeitpunkt ihrer Entstehung stimmberechtigt und erstmals für das Jahr, in dem sie entsteht, dividendenberechtigt. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme (§ 19 der Satzung).

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

Gemäß Schreiben vom 5. April 2007 der TS Metropolis S.a.r.l., 1736 Senningerberg, Luxemburg für sich selbst und die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften, hat der Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. März 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten und beträgt zu diesem Tag 89,59% (17.686.676 Stimmrechte).

Davon sind der Tishman Speyer Crown Equities L.L.C. 89,59% (17.686.676 Stimmrechte) nach § 22 Abs.1 Satz 1 Nr.1 WpHG zuzurechnen.

Der Tishman Speyer Crown Equities L.L.C. zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kon-

trollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- /-- TS Metropolis S.à.r.l., Senningerberg, Luxembourg
- /-- TS European VI Holdings (Lux) S.à.r.l., Senningerberg, Luxembourg
- /-- Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Master L.P., London, England
- /-- Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (AE) L.P., London, England
- /-- Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots A L.P., London, England
- /-- Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots B L.P., London, England
- /-- Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots C L.P., London, England
- /-- Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (Scots GP) Limited, Edinburgh, Scotland
- /-- TS European VI (LP), L.L.C. New York, USA
- /-- TS European VI (GP), L.L.C. New York, USA

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Eine Stimmrechtskontrolle am Kapital beteiligter Arbeitnehmer besteht nicht.

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstandes erfolgt gemäß § 84 AktG. Danach ist für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds der Aufsichtsrat zuständig. Die Änderung der Satzung kann nur durch Beschluss der Hauptversammlung erfolgen.

Der Vorstand kann neue Aktien nur auf der Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben. Der Vorstand ist gemäß § 4 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital bis zum 17. September 2011 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 17.653.000,00 zu erhöhen. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht zu gewähren, ausgenommen in den folgenden Fällen:

- [a] → für Spitzenbeträge;
- [b] → für bis zu insgesamt T€ 3.524 gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- [c] → bei Ausgabe gegen Sacheinlagen, soweit den Aktionären, die nicht zur Zeichnung gegen Sacheinlagen zugelassen sind, ein Bezugsrecht gegen Bareinlagen zum gleichen Bezugskurs eingeräumt wird oder ihnen ein diesem Bezugsrecht wirtschaftlich entsprechendes Erwerbsrecht von neuen Aktien in anderer Weise sichergestellt wird.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

Der Vorstand der Gesellschaft hat am 23. November 2006 aufgrund dieses genehmigten Kapitals beschlossen, das Grundkapital um T€ 5.853.000,00 durch Ausgabe von 2.787.143 Stück neue Aktien zu erhöhen.

Die Kapitalerhöhung erfolgt gegen Sacheinlagen, die im Erlass von Geldforderungen bestehen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat dem Beschluss des Vorstandes am 23. November 2006 zugestimmt.

Die zur Zeichnung Zugelassenen haben am 23. November 2006 sämtliche ihnen zugelassenen neuen Aktien gezeichnet.

Das gesetzliche Bezugsrecht der übrigen Aktionäre wird gewahrt, indem den nicht zur Zeichnung zugelassenen Aktionären ein mittelbares Bezugsrecht auf neue Aktien im Verhältnis 6:1 eingeräumt wird. Der Bezugskurs ist mit € 2,10 für jede neue Aktie festgelegt.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 18. Januar 2007. Die bereits auf die Kapitalerhöhung erbrachten Einlagen werden somit noch unter einer gesonderten Position ausgewiesen.

Entschädigungsvereinbarungen wegen Kontrollwechsel gibt es keine.

[10] Vergütung

Die Festlegung und Überprüfung der Vorstandsvergütung sind Aufgabe des Aufsichtsrats. Der Vorstand erhält eine Festvergütung.

Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2006 individualisiert:

Günter Rothenberger	37.200,00 €
Dr. Sven Rothenberger	49.760,00 €
Gesamt	86.960,00 €

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch Beschluss der Aktionäre in der Hauptversammlung bestimmt. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine Festvergütung.

Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2006 individualisiert:

Werner Uhde	8.000,00 €
Rolf Hartmann	6.000,00 €
Peter A.R.F. Münch	4.000,00 €
Gesamt	18.000,00 €

Frankfurt am Main, 19. Juni 2007

Der Vorstand

Stefan H. Brendgen
| Vorsitzender |

Dr. Sven Rothenberger

Konzernbilanz zum 31.12.2006

der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung
vorm. Seilwollf AG von 1890

Vermögenswerte	Konzern- anhang	31.12.2006 - € -	31.12.2005 - € -
Vermögenswerte			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	07	0,51	0,51
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	06	106.165.077,87	103.741.427,18
Sachanlagen	05	120.824,18	78.020,52
Anteile an assoziierten Unternehmen	08	0,00	1.196.088,90
Latente Steueransprüche	09	617.730,00	633.300,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	10	0,00	505.000,00
		106.903.632,56	106.153.837,11
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	10	659.238,69	898.462,32
Zahlungsmittel	11	131.089,24	183.226,84
		790.327,93	1.081.689,16
Summe Vermögenswerte		107.693.960,49	107.235.526,27

| Eigenkapital und Schulden |

Konzern-
anhang31|12|2006
- € -31|12|2005
- € -

Eigenkapital	12		
Gezeichnetes Kapital	12	35.347.000,00	24.000.000,00
Zur Durchführung der Sachkapitalerhöhung geleistete Einlagen	12	5.853.000,00	11.347.000,00
Kapitalrücklage	12	1.228.051,24	1.228.051,24
Gewinnrücklage	12	986.210,68	986.210,68
Bilanzgewinn		17.787.588,92	15.647.032,89
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		61.201.850,84	53.208.294,81
Minderheitsanteile		661.330,81	1.653.252,97*
Gesamtsumme Eigenkapital		61.863.181,65	54.861.547,78
Schulden			
Langfristige Schulden			
Minderheitsanteile an Personengesellschaften	13	1.215.438,28	1.202.158,40*
Verzinsliche Darlehen	14	33.174.862,45	36.175.932,15
Pensionsrückstellungen	15	943.707,00	969.970,00
Latente Steuerschulden	09	165.350,00	466.400,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	17	124.285,85	125.130,05
		35.623.643,58	38.939.590,60
Kurzfristige Schulden			
Verzinsliche Darlehen	14	6.131.267,68	4.442.665,92
Sonstige Rückstellungen	16	379.444,30	238.494,59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	17	3.696.423,28	8.753.227,38
		10.207.135,26	13.434.387,89
Summe Eigenkapital und Schulden		107.693.960,49	107.235.526,27

*Die dargestellten Zahlen weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den Zahlen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 ab.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung 2006

der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung
vorm. Seilwolff AG von 1890

[\]	Konzern- anhang	2006 - € -	2005 - € -
Umsatzerlöse	19	6.486.634,52	5.856.482,61
Aktivierete Eigenleistungen	20 / 1	0,00	54.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	20 / 2	1.542.843,06	3.596.123,20
Personalaufwendungen	20 / 3	549.645,52	598.546,89
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	20 / 4	18.712,12	20.803,96
Betriebliche Aufwendungen für als Finanz- investitionen gehaltene Immobilien	20 / 5	2.174.743,13	1.787.083,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20 / 6	1.026.237,62	1.034.364,21
Operatives Ergebnis	20 / 8	4.260.139,19	6.065.806,77
Gewinnanteile an assoziierten Unternehmen	20 / 7	0,00	81.859,77
Finanzerträge	20 / 7	17.878,81	33.175,97
Finanzierungsaufwendungen	21	2.419.815,45	2.419.032,33
Ergebnis vor Steuern		1.858.202,55	3.761.810,18
Steueraufwendungen		-288.803,00	86.633,75
Konzernergebnis		2.147.005,55	3.675.176,43
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		2.140.556,03	3.641.140,96
Minderheitsanteile		6.449,52	34.035,47
Ergebnis je Aktie	22		
Anzahl ausgegebene Stückaktien		16.954.263*	11.512.032*
Ergebnis je Aktie - unverwässert (in €)		0,13	0,32
Ergebnis je Aktie - verwässert (in €)		0,11	0,21

*Nach dem durchgeführten Aktiensplit (2005 vor Aktiensplit: Anzahl ausgegebene Stückaktien 1.918.672;
Ergebnis je Aktie - unverwässert (in €) 1,90; Ergebnis je Aktie - verwässert (in €) 1,29)

Konzernkapitalflussrechnung

der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung
vorm. Seilwolff AG von 1890

[\]	Konzern- anhang	2006 - T€ -	2005 - T€ -
Konzernergebnis vor Steuern		1.858	3.762
Ab- und Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien		-965	-2.542
Aufwand/Ertrag Zinsen		2.359	2.353
Nicht zahlungswirksamer Gewinn aus Abgängen Anteile an assoziierten Unternehmen	08 20 / 2	-154	0
Nicht zahlungswirksamer Ertrag aus Unternehmenszusammenschlüssen	03	0	-778
Sonstiger nicht zahlungswirksamer Aufwand		204	32
Ertrag aus der Veränderung der Anteile an assoziierten Unternehmen	08	0	-82
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		744	2.428
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		910	97
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		4.956	5.270
Gezahlte Steuern		3	-4
Gezahlte Zinsen		-2.377	-2.382
Erhaltene Zinsen		18	28
Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		2.600	2.912
Investitionen in das Anlagevermögen		-1.501	-486
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	08	1.350	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-151	-486
Erwerb von Minderheitenanteilen	03	-1.154	0
Zu-/ Abnahme von sonstigen Finanzkrediten		0	505
Abnahme von Bankverbindlichkeiten (netto)		-1.312	-2.893
Auszahlung Ergebnisanteile Minderheitsgesellschafter		-35	-26
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-2.501	-2.414
Zahlungswirksame Veränderungen aus Geschäftstätigkeit		-52	12
Zugänge aus Erstkonsolidierung		0	10
Zahlungsmittel 01.01.		183	161
Zahlungsmittel 31.12.		131	183

Konzerneigenkapitalspiegel

der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung
vorm. Seilwolff AG von 1890

[\]	Konzernanhang	Gezeichnetes Kapital - € -	Zur Durchführung der Sachkapitalerhöhung geleistete Einlagen - € -	Kapitalrücklage - € -
Stand 1.1.2005		24.000.000,00	0,00	1.228.051,24
Auszahlungen Ergebnisanteile Minderheitsgesellschafter		0,00	0,00	0,00
Zugänge aus Erstkonsolidierung	03	0,00	0,00	0,00
Zugänge aus Einlagen	12	0,00	11.347.000,00	0,00
Konzernergebnis 2005		0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2005		24.000.000,00	11.347.000,00	1.228.051,24
Umbuchung geleistete Einlagen	12	11.347.000,00	-11.347.000,00	0,00
Auszahlungen Ergebnisanteile Minderheitsgesellschafter		0,00	0,00	0,00
Erwerb von Minderheitenanteilen	03	0,00	0,00	0,00
Zugänge aus Einlagen	12	0,00	5.853.000,00	0,00
Konzernergebnis 2006		0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2006		35.347.000,00	5.853.000,00	1.228.051,24

.....

Gewinnrücklage - € -	Bilanzgewinn - € -	Summe - € -	Minderheitsanteile - € -	Summe Eigenkapital - € -
986.210,68	12.005.891,93	38.220.153,85	315.112,96	38.535.266,81
0,00	0,00	0,00	-10.796,92	-10.796,92
0,00	0,00	0,00	1.314.901,46	1.314.901,46
0,00		11.347.000,00		11.347.000,00
0,00	3.641.140,96	3.641.140,96	34.035,47	3.675.176,43
986.210,68	15.647.032,89	53.208.294,81	1.653.252,97	54.861.547,78
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	-5.532,86	-5.532,86
0,00	0,00	0,00	-992.838,82	-992.838,82
0,00	0,00	5.853.000,00	0,00	5.853.000,00
0,00	2.140.556,03	2.140.556,03	6.449,52	2.147.005,55
986.210,68	17.787.588,92	61.201.850,84	661.330,81	61.863.181,65

/ Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital /

Konzernanhang

der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung
vorm. Seilwolff AG von 1890

[01] Informationen zum Unternehmen

Der Konzernabschluss der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 (die „A.A.A. AG“) für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006 wurde am 19. Juni 2007 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben und wird dem Aufsichtsrat anschließend zur Billigung vorgelegt. Die A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Gutleutstraße 175, deren Aktien am amtlichen Markt (General Standard) öffentlich gehandelt werden.

Die Hauptaktivitäten des Konzerns sind in Anhangangabe 04 beschrieben.

[02] Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

[02 / 1] Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die Buchwerte der in der Bilanz erfassten Vermögenswerte und Schulden, die Grundgeschäfte im Rahmen von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts darstellen, werden aufgrund von Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die auf die abgesicherten Risiken zurückgeführt werden können, angepasst. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der durch die A.A.A. AG gemäß § 315 a HGB aufgestellte gesetzliche IFRS-Konzernabschluss hat zusätzlich zu den von der EU übernommenen „International Financial Reporting Standards“ die in § 315 a HGB aufgeführten Vorschriften, insbesondere die dort normierten zusätzlichen Angabepflichten, zu beachten. Die gemäß § 315 a HGB zusätzlich zu beachtenden Angabepflichten sind unter Punkt 29 aufgeführt.

Erklärung zur Übereinstimmung mit IFRS

Der Konzernabschluss der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 (die „A.A.A. AG“) und ihrer Tochterunternehmen (der „Konzern“) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften, aufgestellt. Die Gesellschaft hat alle am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB), London, angewendet. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2006 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IRFIC) - vormals Standing Interpretations Committee (SIC) - wurden ebenfalls angewendet.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der A.A.A.

AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert.

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, über deren Finanz- und Geschäftspolitik der Konzern die Kontrolle hat. In der Regel besteht Kontrollmöglichkeit bei einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden potenzielle Stimmrechte berücksichtigt, welche aktuell ausübbar oder umwandelbar sind.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Gemäß IFRS 3 entsprechen die Anschaffungskosten des Erwerbs dem Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unterneh-

menszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihrem Zeitwert im Transaktionszeitpunkt bewertet.

Übersteigen die Anschaffungskosten der Anteile das zum Zeitwert bewertete erworbene anteilige Nettovermögen, so wird ein Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Sind die Kosten des Erwerbs geringer als das zum Zeitwert bewertete erworbene anteilige Nettovermögen des Tochterunternehmens, wird nach nochmaliger Überprüfung der Kaufpreisuordnung der Unterschiedsbetrag direkt ergebniswirksam erfasst.

Ende Dezember 2005 hat die A.A.A. AG die Mehrheit der Anteile und Stimmrechte an den Gesellschaften Grundstücksverwaltung Chemnitz Annaberger Straße 231 GmbH und Grundstücksverwaltung Chemnitz Jagdschänkenstraße 17 GmbH im Wege der Sacheinlage erhalten. Die erhaltenen Anteile wurden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Danach werden die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihrer beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt verteilt.

Die Anteile an einem assoziierten Unternehmen wurden bis zum 31. Dezember 2005 nach der Equity-Methode bilanziert. Im Geschäftsjahr 2006 wurden die Anteile veräußert.

In den Konzernabschluss einbezogen
sind folgende Unternehmen:

Name der Gesellschaft	Sitz	Nominalkapital - T€ -	Kapitalanteil - % -	Kapitalanteil - T€ -
Mutterunternehmen				
A. A. A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890	Frankfurt/M.	35.347		
Tochterunternehmen (Vollkonsolidierung)				
Grundstücksverwaltung Voltenseestraße 2 GmbH	Frankfurt/M.	2.812	100,00	2.812
GVS Grundstücksverwaltung Sossenheim GmbH	Frankfurt/M.	2.556	100,00	2.556
Verwaltungsgesellschaft für Industriegrundstücke mbH	Frankfurt/M.	767	100,00	767
GVW Grundstücksverwaltung Wächtersbacher Str. 83 GmbH	Frankfurt/M.	2.500	100,00	2.500
Grundstücksverwaltung Gutleutstraße GmbH	Frankfurt/M.	¹ 4.602	100,00	4.602
Grundstücksverwaltung Gutleutstraße 173 GmbH (vormals Grundstücksverwaltungsges. Peter-Henlein-Straße. 51 mbH)	Frankfurt/M.	¹ 1.636	100,00	1.636
Grundstücksverwaltung Triebstraße 3 GmbH	Frankfurt/M.	3.000	100,00	3.000
GVM Grundstücksverwaltung Melsunger Metallwerk Melsmetall GmbH	Frankfurt/M.	¹ 3.068	100,00	3.068
Julius Kleemann Handel GmbH	München	51	100,00	51

Name der Gesellschaft	Sitz	Nominalkapital - T€ -	Kapitalanteil - % -	Kapitalanteil - T€ -
Tochterunternehmen (Vollkonsolidierung)				
Grundstücksverwaltung Chemnitz Annaberger Straße 231 GmbH	Frankfurt/M.	50	94,00	47
Grundstücksverwaltung Chemnitz Jagdschänkenstraße 17 GmbH	Frankfurt/M.	50	94,00	47
GbR Gutleutstraße 163 - 167 in Frankfurt am Main	Frankfurt/M.	10.083	99,25	10.007
GbR Heidelberger Straße 9 - 13 in Frankfurt am Main	Frankfurt/M.	5.482	99,25	5.441
GbR Sodener Straße 47a in Kelkheim-Fischbach	Frankfurt/M.	1.350	99,00	1.337
GbR Virchowstraße 17-19 in Hamburg	Frankfurt/M.	3.049	99,25	3.026
GbR Potsdamer Straße 90 in Berlin	Frankfurt/M.	2.347	99,00	2.324
GbR Naxos-Union Grundstücks- verwaltungsgesellschaft	Frankfurt/M.	1.343	²⁾ 94,00	1.262

¹⁾ einschließlich Kapitalrücklage

²⁾ davon 20% Grundstücksverwaltung Triebstraße 3 GmbH

Minderheitsanteile werden vom Eigenkapital des Mutterunternehmens gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung und innerhalb des Eigenkapitals in der Konzernbilanz ausgewiesen. Minderheitsanteile für Personengesellschaften werden entsprechend IAS 32.18b hingegen als langfristiges Fremdkapital ausgewiesen,

weil dem Gesellschafter einer Personengesellschaft gemäß § 131 f. HGB ein ordentliches Kündigungsrecht zusteht. Die Vergleichsinformationen 2005 wurden entsprechend angepasst.

Die GfM Gesellschaft für Minderheitsbeteiligungen mbH, Frankfurt/M., an der die A.A.A. AG 49% des Nominalkapitals gehalten hat, wurde im Geschäftsjahr veräußert.

[02 / 2] Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

Die erstmals für das Geschäftsjahr 2006 anzuwendenden neuen und überarbeiteten IFRS Standards und Interpretationen (IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse, IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung einschließlich der Bestimmungen über die Verwendung der „Fair Value-Option“, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, IFRIC 5 Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung, IFRIC 6 Verbindlichkeiten, die sich aus der Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben (Elektro- und Elektronik-Altgeräte, IFRS 6 Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen) ergaben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Aus der Anwendung der bis zum 31. Dezember 2006 das Endorsement der EU bereits durchlaufenden, neu veröffentlichten und von der Gesellschaft noch nicht freiwillig vorab angewandten IFRIC 7 Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“, IFRIC 8 Anwendungsbereich von IFRS 2 sowie IFRIC 9 Erneute Beurteilung eingebetteter Derivate, werden zukünftig voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

Bis zum 31. Dezember 2006 sind des Weiteren die folgenden IFRS Standards und Interpretationen vom IASB veröffentlicht worden, die jedoch bis zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht das Endorsement der EU durchlaufen haben:

IFRS 8 Operative Segmente

IFRIC 10 Zwischenberichterstattung und Wertminderung

IFRIC 11 Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2

IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen

Bis zum Aufstellungszeitpunkt sind darüber hinaus die folgenden IFRS Standards und Interpretationen vom IASB veröffentlicht worden, die bis zum Aufstellungszeitpunkt ebenfalls noch nicht das Endorsement der EU durchlaufen haben:

IAS 23 Fremdkapitalkosten (Überarbeitung)

IFRIC 13 Kundenbonusprogramme

Die vorgenannten IFRS Standards und Interpretationen, die bis zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht das Endorsement der EU durchlaufen haben, werden zukünftig voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Am 18. August 2005 hat das IASB den Standard IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ veröffentlicht. Dieser ersetzt den bestehenden IAS 30 und übernimmt aus dem IAS 32 sämtliche Vorschriften hinsichtlich Anhangsangaben. Ferner wurden in diesem Zusammenhang noch Änderungen bzw. Ergänzungen in IAS 1 hinsichtlich der Angabepflichten zum Kapital („capital disclosures“) vorgenommen. Der Standard führt zu einer grundlegenden Umstrukturierung der Offenlegungspflichten für Finanzinstrumente. Im Wesentlichen werden Angaben zu den Zielen, Methoden, Risiken, Sicherheiten und Prozessen des Managements gefordert. Die Offenlegungspflichten nach IFRS 7 sowie die geänderten Angabepflichten zum Kapital nach IAS 1 sind erstmals auf Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, anzuwenden; eine frühere Anwendung wird empfohlen. Für die Gesellschaft haben die Neuregelungen des IFRS 7 keine Bewertungsänderungen zur Folge, jedoch sind detaillierte Anhangsangaben und ausführliche Darstellungen gefordert.

[02 / 3] Wesentliche Ermessens- entscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei verschiedenen Positionen, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken können. Die tatsächlichen Beträge können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen sind insbesondere erforderlich bei:

- /-- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Höhe außerplanmäßiger Abschreibungen oder Wertberichtigungen, insbesondere bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien und Forderungen,
- /-- dem Ansatz und der Bemessung der Rückstellungen sowie bei
- /-- der Ermittlung der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern.

Für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien wurden zum Stichtag 1. Januar 2005 Bewertungsgutachten von externen Sachverständigen erstellt. Die jährliche Überprüfung der angesetzten Werte erfolgt über die Veränderung der zu Grunde gelegten Parameter insbesondere anhand der vorliegenden Aufstellungen über die Vermietungsstände bei den einzelnen Objekten. Alterswertabschläge werden jährlich neu berechnet und berücksichtigt. Sofern wesentliche Wertänderungen, z.B. aus Veränderung der Infrastruktur oder aus Wirtschaftlichen Faktoren, absehbar sind, werden jeweils neue Bewertungen beauftragt.

Schätzungen enthalten Annahmen über die Zukunft, die nicht immer in dem erwarteten Ausmaß eintreten. Schätzunsicherheiten, die zu einem bedeutenden Risiko einer wesentlichen Anpassung von Buchwerten innerhalb des Geschäftsjahres 2007 führen würden, bestanden zum 31. Dezember 2006 nicht.

[02 / 4] Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, außer den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, sind zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Anschaffungskosten beinhalten die Ausgaben, die direkt dem Erwerb zurechenbar sind.

Bei den abnutzbaren Vermögenswerten des Sachanlagevermögens erfolgt die Abschreibung linear unter Annahme der folgenden geschätzten Nutzungsdauern:

- /-- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 13 Jahre
- /-- Technische Anlagen und Maschinen 3 bis 10 Jahre

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert ggf. abzüglich direkt zurechenbarer Veräußerungskosten ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen Lizenzen und Nutzungsrechte (Software). Diese werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten erfasst, soweit abnutzbar werden sie linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von 3 - 5 Jahren abgeschrieben.

_Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und der Anteil der Selbstnutzung 10% bezogen auf die Mietfläche nicht übersteigt. Andernfalls wird die Immobilie in dem übrigen Sachanlagevermögen bilanziert.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden bei der erstmaligen Bewertung zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die Marktbedingungen am Bilanzstichtag wider. Wegen der besseren Vergleichbarkeit hat sich die A.A.A. AG für dieses Modell entschieden. Hierzu wurden für alle Grundstücke Gutachten von externen Sachverständigen nach anerkannten Richtlinien erstellt. Die Berechnungen sind Ertragswertrechnungen, die auf Basis aktueller Mietlisten unter Zugrundelegung von Annahmen über Marktentwicklungen und Zinssätze erstellt wurden. Veränderungen der Werte zwischen den Bilanzstichtagen werden soweit wesentlich erfolgswirksam in den Abschreibungen bzw. den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

_Wertminderung von Vermögenswerten

Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar erscheint. Zu diesem Zweck werden Grundstück und Gebäude zusammengefasst betrachtet. Ein Wertminderungsverlust wird in der Höhe des den erziel-

baren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

_Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten angesetzt.

Liegen objektive substantielle Hinweise vor, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzuziehen, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen werden bei erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Wertberichtigungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

_Verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

Verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Schulden ausgebucht werden sowie im Rahmen von Amortisationen.

Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrigen Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Wertberichtigungen

dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Verbindlichkeiten werden als langfristig klassifiziert, sofern der Vertrag eine Tilgung nach 12 Monaten vorsieht.

_Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt.

// Vermögenswerte, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der Buchwert des Vermögenswerts zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht die fortgeführten Anschaffungskosten übersteigt.

_Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne durch einen externen Versicherungsmathematiker.

Grundlage der Pensionsverpflichtungen bilden drei Einzelzusagen für laufende Leistungen. Des Weiteren bestehen Unterstützungszusagen gegenüber früheren Mitarbeitern der Seilwolff AG. Da der Unterstützungsverein der Seilwolff AG e.V. aufgelöst wurde, hat das Trägerunternehmen die Verpflichtungen für die gegebenen Versorgungszusagen übernommen.

_Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und übrige Verpflichtungen werden gebildet, wenn der Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Nutzenabfluss führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich bestimmbar ist.

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs.

_Leasingverhältnisse

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

// Konzern als Leasinggeber

Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen beim Konzern verbleiben, werden als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert. Die abgeschlossenen Mietverträge werden nach IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Entsprechend ist der Konzern Leasinggeber in einer Vielzahl von Operating-Leasingverhältnissen (Mietverhältnissen) seiner als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, aus denen er den überwiegenden Teil seiner Einnahmen und Erträge erzielt. Einige Verträge mit fester Laufzeit sehen Verlängerungsoptionen des Mieters vor. Kaufoptionen der Mieter bestehen nicht.

_Ertragsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden

kann. Erträge sind zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung zu bemessen. Skonti, Rabatte sowie Umsatzsteuer oder andere Abgaben bleiben unberücksichtigt. Darüber hinaus setzt die Ertragsrealisierung die Erfüllung nachfolgend aufgelisteter Ansatzkriterien voraus.

Die Umsatzerlöse umfassen

- /-- Nettomieten
- /-- Mietnebenkosten

Ertragsrealisierungen bei Veräußerungsgeschäften (z. B. bei als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien) werden vorgenommen, wenn

- /-- alle wesentlichen wirtschaftlichen Chancen und Risiken im Zusammenhang mit dem Eigentum auf den Erwerber übertragen wurden,
- /-- der Veräußerer keine Verfügungsrechte oder wirksame Verfügungsmacht über den Verkaufsgegenstand zurückbehält und
- /-- die Höhe der Erlöse sowie die im Zusammenhang mit dem Verkauf tatsächlich angefallenen oder noch anfallende Kosten verlässlich bestimmt werden können, hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließen wird.

_Steuern

// Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des

Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zu Grunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

// Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode. Latente Steueransprüche und -schulden werden für temporäre Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS- Abschluss angesetzt.

Latente Steueransprüche für temporäre Differenzen und auch für steuerliche Verlustvorträge werden in der Höhe angesetzt, mit der es wahrscheinlich ist, dass die temporäre Differenz bzw. die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste gegen ein künftiges positives steuerliches Einkommen verwendet werden können.

Latente Steueransprüche und -schulden werden unter Anwendung der Steuersätze und der Gesetze, die am Bilanzstichtag bereits gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung des latenten Steueranspruchs bzw. der Begleichung der latenten Steuerschuld erwartet wird, bewertet. Für alle Konzerngesellschaften sind die latenten Steuern nur mit dem einheitlichen Körperschaftsteuersatz und dem Solidaritätszuschlag berechnet. Die Gesellschaften machen von der erweiterten Kürzung für Grundstücksunternehmen Gebrauch, so dass keine Gewerbesteuer anfällt.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches ermöglicht.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

[03] Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von Minderheitsanteilen

Im Geschäftsjahr 2005 hat die A.A.A. AG die Mehrheit der Anteile und Stimmrechte an der Grundstücksverwaltung Chemnitz Annaberger Straße 251 GmbH und der Grundstücksverwaltung Chemnitz Jagdschänkenstraße 17 GmbH im Wege der Sacheinlage erhalten. Die Einbringung der Gesellschaften erfolgte mit 80 % der Beteiligung zu einem Wert von T€ 6.347.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden sowie des Geschäfts- oder Firmenwertes stellen sich zum Erwerbszeitpunkt in 2005 wie folgt dar:

[\]	Bei Erwerb angesetzt - T€ -	Buchwert - T€ -
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	10.116	1.269
Latente Steueransprüche	12	0
Zahlungsmittel	10	10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119	119
	10.257	1.398
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	76	76
Übrige Schulden	1.275	1.275
Latente Steuerschulden	466	0
	1.817	1.351
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens 100 %	8.440	47
Anteile fremde Gesellschafter	-1.315	
Einlagewert	6.347	
Ertragswirksam im Konzern erfasst	778	

Der Erwerb erfolgte Mitte Dezember 2005. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich das Ergebnis des Konzerns um T€ 1 und die Umsatzerlöse um T€ 360 erhöht.

Im Juni 2006 erwarb der Konzern weitere 14% der Anteile der beiden Gesellschaften, wodurch sich sein Anteil auf 94% erhöhte. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf T€ 1.114. Der beizulegende Zeitwert des Nettovermögens wurde entsprechend dem Einlagewert mit € 7.934 angenommen.

Bei drei GbR Gesellschaften (Gutleutstraße und Heidelberger Straße in Frankfurt/Main sowie Hamburg Virchowstraße) wurden Minderheitsanteile von jeweils 0,25% für insgesamt T€ 40 hinzuerworben.

[04] Segmentberichterstattung

Der Konzern hat nur den Geschäftsbereich Portfoliomanagement. Insofern entfällt eine Aufgliederung in einzelne Geschäftsbereiche. Der Konzern vermietet Immobilien in Deutschland, dabei im Wesentlichen im Raum Frankfurt am Main. Eine Aufgliederung nach den Standorten der einzelnen Liegenschaften wäre nicht aussagefähig.

Als Zusatzinformation geben wir nachstehend die vermieteten Flächen und Umsatzerlöse, aufgeteilt nach der Nutzung der Immobilien:

| 2006 |

	Industrieflächen	Büro- und Serviceflächen	Wohnraum
Mietflächen (m ²)	46.745	29.971	4.626
Umsatzerlöse (T€)	2.207	3.989	291

| 2005 |

	Industrieflächen	Büro- und Serviceflächen	Wohnraum
Mietflächen (m ²)	25.630	28.962	4.626
Umsatzerlöse (T€)	1.453	4.128	275

Für die Zuordnung zu den einzelnen Objekten verweisen wir auf die unter 06. enthaltene Übersicht.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

[05] Sachanlagevermögen

	2006 - € -	2005 - € -
Anschaffungskosten		
Stand 01.01.	589.114,25	615.455,17
Zugänge	61.515,78	1.355,96
Abgänge	0,00	-27.696,88
Umbuchungen	0,00	0,00
Stand 31.12.	650.630,03	589.114,25
Abschreibungen		
Stand 01.01.	511.093,73	517.985,65
Zugänge	18.712,12	20.803,96
Abgänge	0,00	-27.695,88
Stand 31.12.	529.805,85	511.093,73
Buchwerte 31.12.	120.824,18	78.020,52

[06] Als Finanzinvestitionen
gehaltene Immobilien

	2006 - € -	2005 - € -
Stand 01.01.	103.741.427,18	90.578.800,00
Zugang aus Erstkonsolidierung	0,00	10.115.600,00
Zugang Gutleutstraße 173	1.302.427,38	0,00
Zugänge (nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten)	137.350,69	484.927,18
Abgänge	0,00	0,00
Unrealisierter Gewinn aus der Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert	983.872,62	2.562.100,00
Abschreibungen	0,00	0,00
Stand 31.12.	106.165.077,87	103.741.427,18

Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien basieren auf Bewertungen von unabhängigen Sachverständigen in Übereinstimmung mit internationalen Bewertungsstandards auf Grundlage von Vergleichspreisen oder abgezinsten künftigen Einnahmeüberschüssen. Die Wertveränderungen, die sich aus der jährlichen Überprüfung der

Bewertungen ergeben, werden erfolgswirksam verbucht sofern diese wesentlich sind.

Die Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert entfällt alleine auf die aus dem Sachanlagevermögen umgegliederte Immobilie Gutleutstraße 173 in Frankfurt/M.

Die folgende Übersicht zeigt die im Konzern ausgewiesenen als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien:

Belegenheitsort	Bestand seit	Grundstücksfläche - m ² -	Büro / Service - m ² -	Fabrik / Lager - m ² -	Freiflächen / Parkplätze - m ² -	Wohnungen - m ² -	Reserve- / Entwicklungsflächen - m ² -
Gutenbergstr. 26-30, Reinbek	1989	14.309	1.500	4.061	8.040	-	1.000
Sodener-Straße, Kelkheim-Fischbach	2001	896	-	-	-	-	896
	2003	627	-	-	-	-	627
	2004	1.111	-	-	-	-	1.111
Voltenseestr. 2, Frankfurt/Main	1988	5.838	4.284	623	1.538	-	1.000
Sossenheim Frankfurt/Main	1988/92/96	3.406	-	-	-	-	3.406
Wächtersbacher Str. 83 Frankfurt/Main	1991	8.760	5.530	290	3.509	-	3.797
Gutleutstraße 175 Frankfurt/Main	1989	1.374	4.025	140	2.206	-	-
Spangenberger Straße Melsungen	1990	29.428	1.230	4.607	6.868	-	18.000
Pelkoventstr. 143 München	1992	2.010	603	370	-	1.120	-
Gutleutstr. 163 - 167 Frankfurt/Main	1988	1.038	3.235	65	350	-	-
Heidelberger Str. 9 - 13 Frankfurt/Main	1988	2.036	1.500	2.933	-	1.717	-
	1989	277	-	-	-	583	-
Sodener-Straße Kelkheim-Fischbach	1988	1.531	-	-	-	-	1.531
Virchowstr. 17-19 Hamburg	1988	2.313	4.048	697	600	-	1.000
Potsdamer Str. 90 Berlin	1988	1.273	100	544	312	1.499	-
Orber Straße Frankfurt/Main	1994	60.382	864	14.500	7.300	-	38.582
Annaberger Straße 231 Chemnitz	2005	35.527	9.974	2.115	1.000	-	10.200
Jagdschänkenstr. 17 Chemnitz	2005	51.054	1.200	15.029	5.604	-	15.900
Gutleutstraße 173 Frankfurt/Main	2006	878	2.205	-	-	-	-
Gesamt		224.068	40.298	45.974	37.327	4.919	97.050
Vorjahr		223.190	38.093	45.671	35.662	4.912	97.050

:.....: / Vermietbare Flächen /

[07] Immaterielle Vermögenswerte

2006
-€-2005
-€-

	2006 -€-	2005 -€-
Anschaffungskosten		
Stand 01.01.	5.222,28	5.222,28
Zugänge aus Erstkonsolidierung	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand 31.12.	5.222,28	5.222,28
Abschreibungen		
Stand 01.01.	5.221,77	5.221,77
Zugänge aus Erstkonsolidierung	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand 31.12.	5.221,77	5.221,77
Buchwerte 31.12.	0,51	0,51

Es handelt sich ausschließlich um entgeltlich erworbene Software, die über Nutzungsdauern von 3 Jahren nach der linearen Methode abgeschrieben wird.

[08] Anteile an einem assoziierten Unternehmen

Die im Vorjahr ausgewiesenen 49 % der Anteile an der GfM Gesellschaft für Minderheitsbeteiligungen mbH, Frankfurt am Main („GfM“) wurden im Geschäftsjahr 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2006 zu einem Verkaufspreis von T€ 1.350 veräußert.

Die GfM ist kein öffentlich notiertes Unternehmen. Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen über die Beteiligung des Konzerns an der GfM zum 31. Dezember 2005.

[\]	2006 - € -	2005 - € -
Anteil an der Bilanz der GfM:		
Kurzfristige Vermögenswerte	-	217.421,71
Langfristige Vermögenswerte	-	1.404.355,51
Kurzfristige Schulden	-	-177.454,32
Langfristige Schulden	-	-248.234,00
Anteiliges Netto-Reinvermögen	-	1.196.088,90
Anteil an dem Gewinn der GfM:		
Gewinn	-	81.859,77
Buchwert der Beteiligung	-	1.196.088,90

[09] Latente Steueransprüche und -schulden

Die latenten Steueransprüche und -schulden stellen sich wie folgt dar:

[\]	2006 / Aktiv - € -	2006 / Passiv - € -	2005 / Aktiv - € -	2005 / Passiv - € -
Neubewertung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien auf den beizulegenden Zeitwert		8.165.750,00		8.044.200,00
Steuerliche Verlustvorräte auf Neubewertung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	8.000.400,00		7.577.800,00	
Übrige steuerliche Verlustvorräte	563.630,00		576.900,00	
Latente Steuern auf Unterschiede in der Pensionsrückstellung	54.100,00		56.400,00	
Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern	-8.000.400,00	-8.000.400,00	-7.577.800,00	-7.577.800,00
Bilanzansatz	617.730,00	165.350,00	633.300,00	466.400,00

Latente Steuerschulden waren für die Unterschiedsbeträge aus der Neubewertung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zu bilden. Dem gegenüber stehen aktive latente Steueransprüche aus der Nutzung der Verlustvorräte und der Unterschiede bei den Pensionsrückstellungen. Die aktiven latenten Steuern wurden, soweit sie die Neubewertungen betreffen, mit den entsprechenden passiven Steuerschulden saldiert. Der Ausweis der passiven latenten Steuern entfällt auf die Minderheitsbeteiligung an den Chemnitzer Gesellschaften.

Auf steuerliche Verlustvorräte von rd. 5 Mio. € wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da davon ausgegangen wird, dass diese künftig wahrscheinlich nicht genutzt werden können.

Auf die nutzbaren steuerlichen Verluste wurden lediglich Körperschaftsteuer mit 25% und Solidaritätszuschlag von 5,5% gerechnet. Gewerbesteuer fällt durch die Grundstücksverwaltende Tätigkeit nicht an.

[10] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

[\]	Langfristig - € -	Kurzfristig - € -	Gesamt - € -	Langfristig - € -	Kurzfristig - € -	Gesamt - € -
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	180.971,78	180.971,78	0,00	517.180,23	517.180,23
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	505.000,00	158.505,09	663.505,09
Sonstige Vermögenswerte	0,00	478.266,91	478.266,91	0,00	222.777,00	222.777,00
	0,00	659.238,69	659.238,69	505.000,00	898.462,32	1.403.462,32

/ 2006 /
/ 2005 /

Die Zeitwerte entsprechen bei allen Forderungen den Nominalwerten.

[11] Zahlungsmittel

Hier werden im Wesentlichen Kontokorrentguthaben ausgewiesen, die nicht verzinst werden.

[12] Eigenkapital

Einzelheiten können dem Konzerneigenkapitalspiegel entnommen werden. Das Grundkapital der A.A.A. AG beträgt zum Bilanzstichtag € 35.347.000,00, eingeteilt in 16.954.263 Stückaktien. Eine am 23. November 2006 beschlossene Sachkapitalerhöhung war zum Bilanzstichtag noch nicht im Handelsregister eingetragen. Die bereits durch die Zeichner geleisteten Einlagen für

die Sachkapitalerhöhung werden somit noch gesondert ausgewiesen. Nach Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister beträgt das Grundkapital € 41.200.000,00 eingeteilt in 19.741.406 Stückaktien.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. August 2006 und nach Eintragung in das Handelsregister am 18. September 2006 besteht ein genehmigtes Kapital. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, bis zum 17. September 2011 das Grundkapital einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 17.653.000,00 zu erhöhen. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht zu gewähren, ausgenommen in folgenden Fällen:

[a] → für Spitzenbeträge;

[b] → für bis zu insgesamt T€ 3.524 gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;

[c] → bei Ausgabe gegen Sacheinlagen, soweit den Aktionären, die nicht zur Zeichnung gegen Sacheinlagen zugelassen sind, ein Bezugsrecht gegen Bareinlagen zum gleichen Bezugskurs eingeräumt wird oder ihnen ein dieses Bezugsrecht wirtschaftlich entsprechendes Erwerbsrecht von neuen Aktien in anderer Weise sichergestellt wird.

Durch die bereits beschlossene Sachkapitalerhöhung verbleibt nach Eintragung im Handelsregister noch ein genehmigtes Kapital von € 11.800.000,00.

Seit dem 20. Dezember 2002 hält die Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH, Bad Homburg, mehr als 50 % der Anteile der A.A.A. AG und ist die Konzernobergesellschaft für den größten Kreis verbundener Unternehmen.

Die Kapitalrücklage sowie die Gewinnrücklage entsprechen den Bilanzpositionen der Muttergesellschaft.

Die Minderheitsanteile betreffen die Anteile Fremder an den konsolidierten Gesellschaften bürgerlichen Rechts - außer den Anteilen an der GbR Naxos-Union Grundstücksverwaltungsgesellschaft - sowie den beiden Gesellschaften in Chemnitz.

Neben den Anteilen am Kapital und am Ergebnis sind hier auch die Anteile aus der Neubewertung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erfasst.

[13] Minderheitsanteile an Personengesellschaften

Abweichend von den Vorjahren werden die Anteile der Minderheitsgesellschafter an der GbR Naxos-Union Grundstücksverwaltungsgesellschaft als Fremdkapital ausgewiesen. Hiermit wird den Vorschriften des z.Z. geltenden IAS 32 - Finanzinstrumente - Rechnung getragen. Zur Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresausweise ebenfalls angepasst. Die Bewertung erfolgt entsprechend den Regelungen des Gesellschaftsvertrages mit dem Fair Value, auf welchen sich der Abfindungsanspruch ausscheidender Gesellschafter richtet. Die auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Gewinnanteile werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

[14] Verzinsliche Darlehen

I Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten I	langfristig - T€ -	kurzfristig - T€ -	Gesamt - T€ -	langfristig - T€ -	kurzfristig - T€ -	Gesamt - T€ -
festverzinslich	33.175	5.882	39.057	36.176	4.133	40.309
variabel verzinslich	0	249	249	0	310	310
	33.175	6.131	39.306	36.176	4.443	40.619
	/ 2006 /			/ 2005 /		

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

[\]	variabel verzinslich - T€ -	festverzinslich - T€ -	Gewichteter Zinssatz - % -	variabel verzinslich - T€ -	festverzinslich - T€ -	Gewichteter Zinssatz - % -
< 1 Jahr	249	5.882	5,60	310	4.133	5,50
1 – 2 Jahre	0	2.122	5,51	0	3.020	5,44
2 – 3 Jahre	0	2.078	5,51	0	2.125	5,44
3 – 4 Jahre	0	2.211	5,51	0	2.100	5,44
4 – 5 Jahre	0	7.719	5,51	0	2.214	5,44
Über 5 Jahre	0	19.045	5,51	0	26.717	5,44
	/ 2006 /			/ 2005 /		

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind alle Grundpfandrechtl. besichert.

Anteile an verschiedenen voll konsolidierten Tochtergesellschaften, die als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien beinhalten, sind als Sicherheiten für Finanzschulden verpfändet. Diese Anteile sind im Konzernabschluss aufgrund der Konsolidierung nicht mehr als finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen. Der Buchwert der betreffenden Anteile vor Konsolidierung auf der jewei-

ligen Konzernebene betrug T€ 2.781 (Vj.: T€ 2.781). Die beizulegenden Zeitwerte der verzinslichen Darlehen entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

[15] Pensionsrückstellungen

Den versicherungsmathematischen Berechnungen der Versorgungsverpflichtungen und des Pensionsaufwands wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

[\]	2006	2005
Abzinsungssatz	4,0 %	4,0 %
Pensionsalter	65 Jahre	65 Jahre
Rentendynamik	1 % p.a.	1 % p.a.
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2005 G nach Dr. Klaus Heubeck	Richttafeln 2005 G nach Dr. Klaus Heubeck
Darstellung der Veränderung in der Bilanz gemäß IAS 19.120 (e)	€	€
Stand 01.01.	969.970,00	1.002.848,00
Aufwand der Periode	46.141,88	43.320,40
Zahlungen an Pensionäre während der Periode	-72.404,88	-72.706,70
Auflösung	0,00	-3.491,70
Stand 31.12.	943.707,00	969.970,00

Der Nettoaufwand aus der Veränderung wird im Personalaufwand ausgewiesen.

[16] Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2006 wie folgt entwickelt:

[\]	01 01 06 - € -	Zuführung - € -	Verbrauch - € -	Erwerb von Tochterunternehmen - € -	31 12 06 - € -
Steuern Betriebsprüfung	163.986,30	458,00	0,00	0,00	164.444,30
Rechtsstreitigkeiten	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
Sonstige	54.508,29	195.000,00	54.508,29	0,00	195.000,00
	238.494,59	195.458,00	54.508,29	0,00	379.444,30

Die Zuführung bei den sonstigen Rückstellungen entfällt auf Kosten für die Dekontaminierung des Grundstückes Jagdschänkenstr. 17 in Chemnitz. Die voraussichtlichen Kosten wurden entsprechend einem vorliegenden Gutachten eingestellt.

[17] Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	/ 2006 /			/ 2005 /		
	langfristig - T€ -	kurzfristig - T€ -	Gesamt - T€ -	langfristig - T€ -	kurzfristig - T€ -	Gesamt - T€ -
aus Lieferungen und Leistungen	0	558	558	0	662	662
gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	1.073	1.073
aus sonstigen Steuern	0	183	183	0	178	178
aus ausstehenden Rechnungen	0	129	129	0	255	255
Sonstige Verbindlichkeiten	124	2.827	2.951	125	6.585	6.710
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)		(11)			(11)	
	124	3.697	3.821	125	8.753	8.878

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und nahe stehenden Unternehmen ausgewiesen.

[18] Operating-Leasing-Verhältnisse

Der Konzern hat Leasingverträge zur gewerblichen Vermietung seiner als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien abgeschlossen. Die unkündbaren Leasingverhältnisse haben Restmietlaufzeiten zwischen 1 und 9 Jahren. Einige Leasingverträge enthalten eine Klausel, nach der die Miete jährlich auf der Grundlage der jeweiligen Marktkonditionen nach oben angepasst werden kann. Aus den zum Bilanzstichtag bestehenden unkündbaren Verträgen werden dem Konzern folgende zukünftige Mindestleasingzahlungen zufließen:

| Künftige Mindestzahlungen |

	- T€ -
2007	4.675
2008 – 2011	11.090
ab 2012	2.970

Die Mindestzahlungen beinhalten zu vereinnahmende Nettomieten bis zum vereinbarten Vertragsende bzw. dem frühest möglichen Kündigungstermin des Mieters, unabhängig davon, ob eine Kündigung oder Nichtanspruchnahme der Verlängerungsoption tatsächlich zu erwarten ist.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

[19] Umsatzerlöse

	2006 - € -	2005 - € -
Nettomieten aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	5.284.021,68	4.728.378,00
Erlöse aus Mietnebenkosten	1.202.612,84	1.128.104,61
	6.486.634,52	5.856.482,61

[20] Sonstige Erträge und Aufwendungen

[20 | 1] Aktivierte Eigenleistungen

Im Vorjahr handelte es sich um Architektenleistungen der Muttergesellschaft die im Rahmen der Anlagenzugänge bei den Tochtergesellschaften aktiviert wurden.

[20 | 2] Sonstige betriebliche Erträge

	2006 - € -	2005 - € -
Gewinn aus der Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	983.872,62	2.562.100,00
Gewinne aus dem Verkauf von Finanzanlagen	153.911,10	0,00
Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	0,00	778.205,92
Übrige sonstige Erträge	405.059,34	255.817,28
	1.542.843,06	3.596.123,20

[20 | 3] Personalaufwendungen

	2006 - € -	2005 - € -
Löhne und Gehälter	424.619,93	487.471,63
Sozialabgaben	78.883,71	71.246,56
Aufwendungen für Altersversorgung	46.141,88	39.828,70
	549.645,52	598.546,89

[20 | 4] Abschreibungen

	2006 - € -	2005 - € -
Änderung des beizulegenden Zeitwerts der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	0,00	0,00
Planmäßige Abschreibungen von Sachanlagevermögen	18.712,12	20.803,96
	18.712,12	20.803,96

[20 | 5] Betriebliche Aufwendungen für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

	2006 - € -	2005 - € -
Aufwendungen für vermietete als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.174.743,13	1.787.083,98

Im Wesentlichen sind in dieser Position Instandhaltungen, Grundsteuern, Bewirtschaftungskosten sowie Abgaben und Gebühren enthalten.

Davon entfallen auf Aufwendungen für als Finanzimmobilien gehaltene Immobilien ohne Mieteinnahmen T€ 4 (Vj. T€ 11).

[20 | 6] Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2006 - € -	2005 - € -
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	219.544,48	235.655,17
Vergütungen Aufsichtsrat und Vorstand	55.200,00	48.000,00
Kosten der Hauptversammlung	72.426,53	25.136,06
Abgaben, Gebühren, Nebenkosten Geldverkehr	58.549,26	58.080,11
Kommunikation und Bürokosten	37.509,74	36.927,36
Kosten Kapitalmaßnahmen	68.196,20	0,00
Bürgschaftsinanspruchnahme	0,00	400.000,00
Kfz- und Reisekosten	36.888,78	62.467,02
Forderungsverluste/Wertberichtigungen	89.430,30	54.195,49
Sonstiger Aufwand	388.492,33	113.903,00
	1.026.237,62	1.034.364,21

[20 7] Finanzergebnis	2006 - € -	2005 - € -
Erträge aus Ausleihungen und Zinserträge	17.878,81	33.175,97
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(7.722,22)	
Finanzerträge	17.878,81	33.175,97
Zinsaufwendungen aus Darlehen und Kontokorrentkrediten	2.376.862,41	2.386.416,89
Ergebnisanteil Personengesellschaften	42.953,04	32.615,44
(davon an verbundene Unternehmen)	(38.523,98)	
Finanzierungsaufwendungen	2.419.815,45	2.419.032,33
Finanzergebnis	-2.401.936,64	-2.385.856,36
[20 8] Gewinnanteile an assoziierten Unternehmen	2006 - € -	2005 - € -
GfM Gesellschaft für Minderheitsbeteiligungen mbH	0,00	81.859,77

[21] Steueraufwendungen

	2006 - € -	2005 - € -
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	0,00	0,00
Anpassungen von in Vorjahren angefallenen tatsächlichen Ertragsteuern	-3.323,00	4.233,75
Latente Ertragsteuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	2.300,00	3.200,00
Neubildung passive latente Steuern auf aufgedeckte stille Reserven	121.550,00	0,00
Neubildung aktive latente Steuern auf stille Reserven wegen Verlustvorträgen	-422.600,00	0,00
Verbrauch Verlustvorträge	241.650,00	79.200,00
Zuführung für Verlustvorträge	-228.380,00	0,00
	-288.803,00	86.633,75

Die Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus bilanziellm Perioden-

ergebnis und dem anzuwendenden Steuersatz des Konzerns für die Geschäftsjahre 2006 und 2005 ergibt sich wie folgt:

[\]	2006 - € -	2005 - € -
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.851.753,03	3.727.774,71
Ertragsteueraufwand Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (25 %, 5,5%)	488.400,00	983.200,00
Verlustnutzung	-447.330,00	-900.800,00
Auflösung passive latente Steuern	-326.550,00	0,00
Angefallene tatsächliche Ertragsteuern für Vorjahre	-3.323,00	4.233,75
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-288.803,00	86.633,75

[22] Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die ge-

wichtete durchschnittliche Anzahl an während des Jahres sich im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt. Durch den im November 2006 aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vollzogenen Aktiensplit werden für 2006 und 2005 die Stücke nach dem Split angegeben.

[\]	2006	2005
Anteil Konzernaktionäre am Konzernergebnis	2.140.556,03	3.641.140,96
Anzahl ausgegebene Stückaktien	16.954.263	11.512.032
Ergebnis je Aktie – unverwässert (in €)	0,13	0,32
Ergebnis je Aktie – verwässert (in €)	0,11	0,21

.....

Sonstige Erläuterungen

Vor dem Aktiensplit ergaben sich für das Geschäftsjahr 2005 die folgenden Angaben: Anzahl ausgegebene Stückaktien 1.918.672; Ergebnis je Aktie - unverwässert (in €) 1,90; Ergebnis je Aktie - verwässert (in €) 1,29. Da die Gesellschaft weder Mitarbeiterbeteiligungsprogramme noch Optionen noch Wandelschuldverschreibungen in irgendeiner Form begeben hat, ist eine Verwässerung normalerweise nicht vorhanden. In 2006 und 2005 werden im Ergebnis je Aktie - verwässert die Sachkapitalerhöhungen vom Dezember 2006 bzw. 2005 berücksichtigt.

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

[23] Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Das oberste, dem Konzern übergeordnete Mutterunternehmen war im Geschäftsjahr 2006 die Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH.

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahe stehenden Unternehmen und Personen für das betreffende Geschäftsjahr; die Stände der Forderungen und Verbindlichkeiten beziehen sich jeweils auf den Bilanzstichtag:

[\]

Erlöse aus Leistungen an
nahe stehende Unternehmen
und Personen -- T€ --

Aufwendungen für Leistungen
von nahe stehenden Unternehmen
und Personen -- T€ --

Von nahestehenden
Unternehmen und Personen
geschuldete Beträge --- T€ --

An nahe stehende
Unternehmen und Personen
geschuldete Beträge --- T€ --

Unternehmen, die mit dem obersten dem Konzern übergeordneten Mutterunternehmen verbunden sind				
Rothenberger Industries GmbH	2006	573	14	0
	2005	333	13	698
Seeger Verwaltungsgesellschaft mbH	2006	0		0
	2005	40		105
PBI Grundstücks- und Generalbau GmbH	2006		13	0
	2005		13	24
Präwema Antriebstechnik GmbH	2006			0
	2005			505
Maschintec Produktions GmbH	2006	0		
	2005	79		

// Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Berechnung von Leistungen an und von nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen, ebenso wie die Gewährung von Darlehen an und von diesen, zu marktüblichen Konditionen. Zum Geschäftsjahresende bestehen keine offenen Salden. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006 hat der Konzern keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahe

stehende Unternehmen und Personen gebildet (2005: EUR 0). Die Notwendigkeit des Ansatzes einer Wertberichtigung wird jährlich überprüft, indem die Finanzlage des nahe stehenden Unternehmens oder der Person und der Markt, in dem diese tätig sind, überprüft werden.

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der Rothenberger 4 x 5 Vermögensverwaltung GmbH sind im Geschäftsjahr nicht abgewickelt worden.

[24] Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Risikofaktoren im Finanzbereich sind das Kredit-, Liquiditäts- und Zinsrisiko.

Kreditrisiken sind unwesentlich, da nur in geringem Umfang Ausleihungen getätigt werden.

Das Liquiditätsrisiko wird durch konzernweite Finanzplanung weitgehend abgesichert. Die zu erwartende Entwicklung der Liquidität wird jährlich im Voraus erstellt und auf Basis der Ist-Daten zeitnah aktualisiert.

Das Zinsrisiko tritt durch marktbedingte Schwankungen der Zinssätze auf. Diese wirken sich insbesondere auf die Höhe der Zinsaufwendungen in der Gruppe aus. Da rund 99 % der Bankverbindlichkeiten festverzinslich sind, sind die Auswirkungen von Zinssatzänderungen mittelfristig abschätzbar.

Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Finanzrisikofaktoren der Gruppe berichtet.

[25] Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheit für fremde Verbindlichkeiten bestanden nicht (Vj. T€ 1.163).

Wechsel- und Scheckbürgschaften lagen nicht vor.

[26] Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus bereits erteilten Aufträgen für begonnene oder geplante Investitionsvorhaben bestehen Verpflichtungen von T€ 681 (Vj. T€ 358), die im Wesentlichen auf Bau- und Erweiterungsmaßnahmen für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien entfallen und 2007 fällig werden.

[27] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die TS Metropolis S.a.r.l., Luxemburg, hat im März 2007 rd. 90% der Aktien der A.A.A. AG von Unternehmen der Günther Rothenberger Familie übernommen.

TS Metropolis S.a.r.l. ist ein Unternehmen der Tishman Speyer Gruppe. Es handelt sich hierbei um eine Immobiliengesellschaft, deren Wurzeln auf ein 1889 gegründetes Familienunternehmen zurückgehen. Tishman Speyer gilt als einer der weltweit führenden Eigentümer, Entwickler, Redeveller und Betreiber von Immobilien und Manager von Immobilienportfolios. Sie hat mit Schwerpunkt auf qualitativ hochwertigen Bürogebäuden in den Hauptgeschäftszentren großer Metropolen eine Fläche von mehr als 10,2 Millionen Quadratmetern in den Märkten Europa, den USA und den aufstrebenden Märkten Brasilien, China und Indien erworben und entwickelt.

TS Metropolis S.a.r.l. beabsichtigt, die A.A.A. AG als rechtlich eigenständige Einheit zu erhalten. Sie wird eine Strategie der aktiven Vermögensverwaltung mit Schwerpunkt auf Großstädte wie Berlin, Hamburg, München und Frankfurt verfolgen. Ziel ist es, die A.A.A. AG weiter zu entwickeln und die Gesellschaft durch gezielte Zukäufe bei gleichzeitiger Wertmaximierung des bestehenden Portfolios zu vergrößern. Dabei wird die Tishman Speyer-Gruppe mit der A.A.A. AG eng zusammenarbeiten, um Effizienzpotentiale zu nutzen und Optimierungsmöglichkeiten beim bestehenden Portfolio zu analysieren.

Im März 2007 wurden für die GbR Gesellschaften - außer der GbR Naxos-Union - die noch bestehenden Minderheitsanteile von 0,75% bzw. 1% von der A.A.A. AG hinzuerworben.

[28] Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die flüssigen Mittel des Konzerns durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert haben. Entsprechend IAS 17 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die in der Kapitalflussrechnung betrachteten Finanzmittelfonds umfassen alle Flüssigen Mittel d.h. Kassenbestände und Bankguthaben.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernjahresergebnis indirekt abgeleitet. Im Rahmen der Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit um Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen bereinigt. Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten der Konzernbilanz abgestimmt werden.

[29] Zusatzangaben gemäß § 315a HGB

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2006 wurden durchschnittlich folgende Arbeitnehmer beschäftigt:

Angestellte / 5

Gewerbliche Arbeitnehmer / 5

Aufsichtsrat und Vorstand

// *Aufsichtsrat*

Dipl. Kfm. Werner Uhde, Bad Soden

| Vorsitzender |

Rechtsanwalt

Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB:

- keine -

Rolf Hartmann, Bad Camberg

| stellvertretender Vorsitzender |

Kaufmann (bis 30. März 2007)

Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB:

jeweils stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates der

-- / Diskus Werke AG, Frankfurt/Main

-- / Maschinenfabrik Heid AG, Stockerau

Peter A.R.F. Münch, Bad Homburg v.d.H.

Kaufmann (bis 30. März 2007)

Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB:

Jeweils Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Bad Homburg /
Verein für chemische und metallurgische
Produktion AG, Hamburg / Leipziger Spitzenfabrik
Barth & Co. Aktiengesellschaft, Leipzig /
Vereinigte Holzstoff- und Papierfabriken Aktien-
gesellschaft, Schlema / Schwarzenberger
Pressspanfabrik Aktiengesellschaft, Schwarzenberg

Auf Antrag des Vorstandes gemäß § 104 AktG und Beschluss des Amtsgericht Frankfurt am Main wurden mit Wirkung zum 18. April 2007 zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt:

Bernard Eric Collinet-Adler, Surrey,
Großbritannien, Kaufmann

Michael Philip Maurice Spies, London,
Großbritannien, Kaufmann

Diese beiden Aufsichtsräte sind weder Mitglieder in anderen Aufsichtsräten noch in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 AktG.

// *Vorstand*

Günter Rothenberger, Frankfurt am Main
Vorsitzender (bis 30. März 2007)
Kaufmann

Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB:
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Diskus Werke AG, Frankfurt am Main

Dr. Sven Rothenberger, Frankfurt am Main
Kaufmann

Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB:
- keine -

Stefan H. Brendgen, Frankfurt am Main
Vorsitzender (ab 30. März 2007)

Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB:
- keine -

Die Bezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2006 für Herrn Günter Rothenberger T€ 37 (Vj. T€ 30) und für Herrn Sven Rothenberger T€ 50 (Vj. T€ 16).

An Hinterbliebene eines früheren Vorstandsmitgliedes wurde eine laufende Rente von € 6.096,00 gezahlt. Weiter wurden laufende Pensionszahlungen für ein früheres Vorstandsmitglied in Höhe von € 56.753,40 geleistet. Die Rückstellung für diese laufenden Pensionszahlungen beträgt € 907.522,00.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine jährliche feste Vergütung von insgesamt T€ 18 (Vj. T€ 18). Die Auszahlung erfolgt nach der Hauptversammlung.

Zum 31. Dezember 2006 bestanden keine Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die Aufwendungen für die Abschlussprüfungen durch die Ernst & Young AG betragen in 2006 T€ 72 (Vj. T€ 42). Weitere Leistungen durch den Abschlussprüfer sind nicht angefallen.

Anteile nach § § 21,26 WpHG:

Die Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH, 61350 Bad Homburg, hat im Dezember 2002 mitgeteilt, dass ihr 52,74% der Aktien der Gesellschaft gehören.

Die Rothenberger Vermögensverwaltung 4 x S Gesellschaft bürgerlichen Rechts, 61350 Bad Homburg, hat uns mit Schreiben vom 20. April 2006, eingegangen am 28.04.2006, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 25. Januar 2006 die Schwelle von 5% überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 11,97% beträgt.

Die Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH, 60327 Frankfurt am Main, hat uns mit Schreiben vom 20. April 2006, eingegangen am 28.04.2006, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 25. Januar 2006 die Schwelle von 5% überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 10,02% beträgt.

Herr Günter Rothenberger, 61350 Bad Homburg, hat uns mit Schreiben vom 20. April 2006, eingegangen am 28. April 2006, mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 25. Januar 2006 die Schwelle von 5% überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 12,19 % beträgt; davon sind ihm 10,02 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die LGT Group Foundation, Vaduz/Liechtenstein, hat uns mit Schreiben vom 19. Mai 2006, eingegangen am 22. Mai 2006, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 3. April 2006 die Schwelle von 5% überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 5,60% beträgt. Die Stimmrechte sind ihr in voller Höhe nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die LGT Bank in Liechtenstein AG, Vaduz/Liechtenstein, hat uns mit Schreiben vom 19. Januar 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. Januar 2007 die Schwelle von 5% unterschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 0% beträgt.

Die LGT Group Foundation, Vaduz/Liechtenstein, hat uns mit Schreiben vom 19. Januar 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. Januar 2007 die Schwelle von 5% unterschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 0% beträgt.

Die Rothenberger Vermögensverwaltung 4 x S Gesellschaft bürgerlichen Rechts, 61350 Bad Homburg, hat uns mit Schreiben vom 8. Februar 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 22. Dezember 2006 die Schwellen von 10%, 5% und 3% unterschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 0% beträgt.

Die Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH, 60327 Frankfurt am Main, hat uns mit Schreiben vom 8. Februar 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 20. Januar 2007 20,74% beträgt.

Herr Günter Rothenberger, Frankfurt/Main, hat uns mit Schreiben vom 8. Februar 2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 20. Januar 2007 20,74% beträgt; davon sind ihm 20,74%

der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH zuzurechnen.

Die Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH, 61350 Bad Homburg, hat uns mit Schreiben vom 30. März 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. März 2007 die Schwellen von 50%, 30%, 25%, 20%, 15% und 10% unterschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 5,20% beträgt.

Die Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH, 60327 Frankfurt am Main, hat uns mit Schreiben vom 30. März 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. März 2007 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 0% beträgt.

Herr Günter Rothenberger, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 30. März 2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. März 2007 die Schwellen von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 0% beträgt.

Mit Schreiben vom 5. April 2007 im eigenen Namen sowie namens und im Auftrag der nachfolgend aufgeführten Gesellschaften hat die TS Metropolis S.a.r.l., 1736 Senningerberg, Luxemburg folgendes mitgeteilt:

| 1 | TS Metropolis S.a.r.l., 1736 Senningerberg, Luxemburg

Unser Stimmrechtsanteil an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 hat am 30. März 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten und beträgt zu diesem Tag 89,59% (17.686.676 Stimmrechte).

| 2 | TS European VI Holdings (Lux) S.a.r.l., 1736 Senningerberg, Luxemburg

Der Stimmrechtsanteil der TS European VI Holdings (Lux) S.a.r.l. an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 hat am 30. März 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten und beträgt zu diesem Tag 89,59% (17.686.676 Stimmrechte).

Davon sind der TS European VI Holdings (Lux) S.a.r.l. 89,59% (17.686.676 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der TS European VI Holdings (Lux) S.a.r.l. zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

// *TS Metropolis S.a.r.l.*

| 3 | Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Master L.P., London, England

Der Stimmrechtsanteil der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Master L.P. an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 hat am 30. März 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten und beträgt zu diesem Tag 89,59% (17.686.676 Stimmrechte).

Davon sind der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Master L.P. 89,59% (17.686.676 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Master L.P. zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

// *TS Metropolis S.a.r.l.*

// *TS European VI Holdings (Lux) S.a.r.l.*

| 4 | Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (AE) L.P., London, England

Der Stimmrechtsanteil der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (AE) L.P. an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 hat am 30. März 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten und beträgt zu diesem Tag 89,59% (17.686.676 Stimmrechte).

Davon sind der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (AE) L.P. 89,59% (17.686.676 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (AE) L.P. zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

// *TS Metropolis S.a.r.l.*

// *TS European VI Holdings (Lux) S.a.r.l.*

// *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Master L.P.*

| 5 | Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots A L.P., London, England

Der Stimmrechtsanteil der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots A L.P., an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 hat am 30. März 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten und beträgt zu diesem Tag 89,59% (17.686.676 Stimmrechte).

Davon sind der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots A L.P. 89,59% (17.686.676 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots A L.P. zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- // *TS Metropolis S.a.r.l.*
- // *TS European VI Holdings (Lux) S.a.r.l.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Master L.P.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (AE) L.P.*

| 6 | Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots B L.P., London, England

Der Stimmrechtsanteil der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots B L.P., an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 hat am 30. März 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten und beträgt zu diesem Tag 89,59% (17.686.676 Stimmrechte).

Davon sind der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots B L.P. 89,59% (17.686.676 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots B L.P. zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- // *TS Metropolis S.a.r.l.*
- // *TS European VI Holdings (Lux) S.a.r.l.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Master L.P.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (AE) L.P.*

| 7 | Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots C L.P., London, England

Der Stimmrechtsanteil der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots C L.P., an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 hat am 30. März 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten und beträgt zu diesem Tag 89,59% (17.686.676 Stimmrechte).

Davon sind der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots C L.P. 89,59% (17.686.676 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots C L.P. zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

// *TS Metropolis S.a.r.l.*
 // *TS European VI Holdings (Lux) S.a.r.l.*
 // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Master L.P.*
 // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (AE) L.P.*

// *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots B L.P.*
 // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots C L.P.*

| 8 | Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (Scots GP) Limited, Edingburgh, Scotland

Der Stimmrechtsanteil der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (Scots GP) Limited, an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 hat am 30. März 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten und beträgt zu diesem Tag 89,59% (17.686.676 Stimmrechte).

Davon sind der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (Scots GP) Limited 89,59% (17.686.676 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (Scots GP) Limited zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

// *TS Metropolis S.a.r.l.*
 // *TS European VI Holdings (Lux) S.a.r.l.*
 // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Master L.P.*
 // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (AE) L.P.*
 // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots A L.P.*

| 9 | Tishman European VI (LP), L.L.C., New York, USA

Der Stimmrechtsanteil der Tishman European VI (LP), L.L.C., an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 hat am 30. März 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten und beträgt zu diesem Tag 89,59% (17.686.676 Stimmrechte).

Davon sind der Tishman European VI (LP), L.L.C. 89,59% (17.686.676 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Tishman European VI (LP), L.L.C. zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

// *TS Metropolis S.a.r.l.*
 // *TS European VI Holdings (Lux) S.a.r.l.*
 // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Master L.P.*
 // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (AE) L.P.*
 // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots A L.P.*

Der Stimmrechtsanteil der Tishman European VI (LP), L.L.C. an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 hat am 03. April 2007 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%,

20%, 15%, 10%, 5% und 3 % unterschritten und beträgt zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte).

| 10 | Tishman European VI (GP), L.L.C., New York, USA

Der Stimmrechtsanteil der Tishman European VI (GP), L.L.C., an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 hat am 30. März 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten und beträgt zu diesem Tag 89,59% (17.686.676 Stimmrechte).

Davon sind der Tishman European VI (GP), L.L.C. 89,59% (17.686.676 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Tishman European VI (GP), L.L.C. zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- // *TS Metropolis S.a.r.l.*
- // *TS European VI Holdings (Lux) S.a.r.l.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Master L.P.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (AE) L.P.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots A L.P.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots B L.P.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots C L.P.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (Scots G.P.) Limited*

| 11 | Tishman Speyer Crown Equities L.L.C., New York, USA

Der Stimmrechtsanteil der Tishman Speyer Crown Equities L.L.C. an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 hat am 30. März 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten und beträgt zu diesem Tag 89,59% (17.686.676 Stimmrechte).

Davon sind der Tishman Speyer Crown Equities L.L.C. 89,59% (17.686.676 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Tishman Speyer Crown Equities L.L.C. zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890 jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- // *TS Metropolis S.a.r.l.*
- // *TS European VI Holdings (Lux) S.a.r.l.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Master L.P.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (AE) L.P.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots A L.P.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots B L.P.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots C L.P.*
- // *Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (Scots G.P.) Limited*
- // *TS European VI (LP) L.L.C.*
- // *TS European VI (GP) L.L.C.*

_Corporate Governance

Corporate Governance beinhaltet das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens, seiner geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien sowie des Systems der internen und externen Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Gute und transparente Corporate Governance gewährleistet eine verantwortliche, auf Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle unseres Unternehmens. Sie fördert das Vertrauen der Anleger, Mitarbeiter, Geschäftspartner sowie der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung der A.A.A. AG.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Eine erneute Abgabe der Erklärung wird im Juli 2007 erfolgen. Die Erklärung wird auch im Geschäftsbericht veröffentlicht und ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft in Form und Inhalt dauerhaft zugänglich.

Der Vorstand der A.A.A. AG trägt die Verantwortung für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Der Konzernlagebericht enthält eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie weitere Erläuterungen, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (§ 315a HGB) offen zu legen sind.

Zur Sicherstellung der Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Daten für die Erstellung des Konzernabschlusses als auch der internen Berichterstattung existiert ein wirksames internes Kontrollsystem. Es beinhaltet konzerneinheitliche Richtlinien zur Rechnungslegung und Risikomanagement gemäß „Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ (KonTraG).

Hierdurch wird der Vorstand in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls notwendige Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Frankfurt am Main, 19. Juni 2007

Der Vorstand

Stefan H. Brendgen
| Vorsitzender |

Dr. Sven Rothenberger

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung vorm. Seilwolff AG von 1890, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung sowie Anhang - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, den 19. Juni 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schmitt

| Wirtschaftsprüfer |

Pott

| Wirtschaftsprüferin |

Entsprechenserklärung

*gemäß § 161 AktG der
A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung
vorm. Seilwolff AG von 1890
zum Deutschen Corporate Governance Kodex*

Seit der letzten Entsprechenserklärung vom 22. Juni 2006 hat die A.A.A. AG den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutschen Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 2. Juni 2005 und vom 12. Juni 2006 (in Kraft getreten mit Bekanntmachung im elektronischen Bundesanzeiger am 24. Juli 2006) mit den folgenden Abweichungen entsprochen:

[01]

Ziffer 2.3.2: „Die Gesellschaft soll allen in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen, die dies vor nicht länger als einem Jahr verlangt haben, die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen mitteilen, auf Verlangen auch auf elektronischem Wege.“

Für den elektronischen Versand sah die A.A.A. AG bislang keine Notwendigkeit. Die Unterlagen wurden in Papierform versandt und waren auf der Internetseite der A.A.A. AG unter <http://www.aaa-ffm.de> abrufbar.

[02]

Ziffer 3.8. Absatz 2: „Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“

Dieser Empfehlung wurde nicht gefolgt. Die A.A.A. AG hat eine D&O (Directors and Officers)-Versicherung ohne spezifischen Selbstbehalt abgeschlossen. Ein Selbstbehalt ist unseres Erachtens weder geeignet noch notwendig, um die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat zu pflichtgemäßem Handeln anzuhalten.

[03]

Ziffer 3.10: „Die Gesellschaft soll nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen zum Kodex fünf Jahre lang auf ihrer Internetseite zugänglich halten.“

Dieser Empfehlung wurde bislang nicht vollständig gefolgt, da die A.A.A. AG ihre Entsprechenserklärung bisher im elektronischen Bundesanzeiger für jedermann über das Internet zugänglich veröffentlicht hat.

[04]

Ziffer 5.3.1: „Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden.“

Dieser Empfehlung wurde nicht gefolgt. Die Bildung von Ausschüssen ist in Anbetracht des derzeit aus drei Personen bestehenden Aufsichtsrats unter Berücksichtigung des damit verbundenen Aufwandes nicht sinnvoll. Bei einer Erweiterung des Aufsichtsrates wird die Erfüllung dieser Regelung erneut geprüft.

[05]

Ziffer 5.3.2: „Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an

den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst."

Dieser Empfehlung wurde aus den unter der vorgenannten Nr. 3 genannten Erwägungen nicht gefolgt.

[06]

Ziffer 5.4.3. Satz 3: „Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz sollen den Aktionären bekannt gegeben werden.“

Da der Vorsitzende des Aufsichtsrates in erster Linie die Arbeit des Aufsichtsrates koordinieren soll, muss dieser vor allem das Vertrauen und die Akzeptanz der übrigen Aufsichtsratsmitglieder genießen. Es erscheint daher nicht zweckmäßig, den Aktionären Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz bekannt zu geben.

[07]

Ziffer 7.1.2. „Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich sein.“

Nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat der A.A.A. AG tragen die gesetzlichen Fristen für die Veröffentlichung des Konzernabschlusses und der Zwischenberichte dem Bedürfnis nach Transparenz hinreichend Rechnung.

Die A.A.A. AG wird künftig den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutschen Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 12. Juni 2006 mit folgenden Abweichungen entsprechen:

[01]

Ziffer 3.8. Absatz 2: „Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“

Dieser Empfehlung wird nicht gefolgt. Die A.A.A. AG hat eine D&O (Directors and Officers)-Versicherung ohne spezifischen Selbstbehalt abgeschlossen. Ein Selbstbehalt ist unseres Erachtens weder geeignet noch notwendig, um die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat zu pflichtgemäßem Handeln anzuhalten.

[02]

Ziffer 5.3.1: „Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden.“

Dieser Empfehlung wurde nicht gefolgt. Die Bildung von Ausschüssen ist in Anbetracht des derzeit aus drei Personen bestehenden Aufsichtsrats unter Berücksichtigung des damit verbundenen Aufwandes nicht sinnvoll. Bei einer Erweiterung des Aufsichtsrates wird die Erfüllung dieser Regelung erneut geprüft.

[03]

Ziffer 5.3.2: „Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an

den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst."

Dieser Empfehlung wird aus den unter der vorgenannten Nr. 2 genannten Erwägungen nicht gefolgt.

[04]

Ziffer 5.4.3. Satz 3: „Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz sollen den Aktionären bekannt gegeben werden.“

Da der Vorsitzende des Aufsichtsrates in erster Linie die Arbeit des Aufsichtsrates koordinieren soll, muss dieser vor allem das Vertrauen und die Akzeptanz der übrigen Aufsichtsratsmitglieder genießen. Es erscheint daher nicht zweckmäßig, den Aktionären Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz bekannt zu geben.

[05]

Ziffer 7.1.2. „Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich sein.“

Nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat der A.A.A. AG tragen die gesetzlichen Fristen für die Veröffentlichung des Konzernabschlusses und der Zwischenberichte dem Bedürfnis nach Transparenz hinreichend Rechnung.

Frankfurt am Main, im Juli 2007

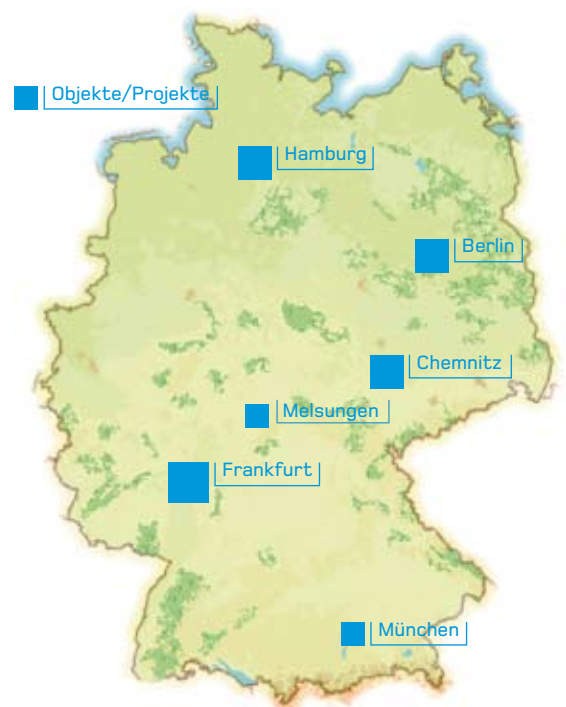
Aufsichtsrat und Vorstand
A.A.A. AG

Objektstandorte im Überblick

Vertreten durch ihre Gesellschaften verwaltet die A.A.A. AG zahlreiche Grundstücks- und Objektliegenschaften im ganzen Bundesgebiet. Im Wesentlichen sind dies Industrie- und Büroimmobilien, Entwicklungsgrundstücke, aber auch Wohngebäude. Hauptinvestitionsstandorte sind dabei Frankfurt am Main, Hamburg und Berlin. Seit 2005 ist als weiterer Investitionsschwerpunkt Chemnitz, im Osten der Bundesrepublik, neu hinzugekommen. Zwei großflächige Areale in attraktiven und zukunftsorientierten Lagen werden von der A.A.A. AG neu entwickelt, um die Flächen für potentielle Mieter attraktiv zu gestalten.

Damit verwaltet die A.A.A. AG mit ihren Tochtergesellschaften insgesamt 18 Objektliegenschaften an 6 Standorten mit einer nutzbaren Fläche von rd. 125.000 m².

Auch in naher Zukunft wird sich die A.A.A. AG weiterhin expansiv auf dem Immobilienmarkt in Deutschland betätigen und neue Objekte erwerben oder geplante Projekte in die Realität umsetzen.



| Objekte/Projekte |

Frankfurt am Main	12 Objekte
Melsungen	1 Objekt
München	1 Objekt
Hamburg	2 Objekte
Berlin	1 Objekt
Chemnitz	2 Objekte



Frankfurt am Main, Gutleutstraße 175

_Lage:

Die Liegenschaft befindet sich im Westhafen in der Nähe vom Hauptbahnhof. Anschlüsse S-Bahn und U-Bahn alle Richtungen; direkt am Autobahnzubringer zum Nord-westkreuz, A5, A3, A66 und Flughafen.

- /-- 7 Vermietungsebenen
- /-- Hohlraum- bzw. Doppelböden
- /-- Schallschutzglas
- /-- Top-Cooling
- /-- Flexible Raumgestaltung
- /-- Repräsentative Eingangshalle
- /-- Fassadengestaltung Granit / Metallbeschichtet
- /-- Tiefgarage mit 2 Parkebenen und 56 Stellplätzen

Objekt	Gutleutstraße 175 60327 Frankfurt am Main
Objektart:	Bürogebäude
Baujahr:	1993
Grundstück:	1.374 m ²
Nutzfläche gesamt:	4.254 m ²
Büro und Service:	4.025 m ²
Fabrik und Lager:	140 m ²
Freiflächen und Parkplätze:	2.206 m ²





Frankfurt am Main, Gutleutstraße 163-167



Objekt	Gutleutstraße 163-167 60327 Frankfurt am Main
Objektart:	Bürogebäude
Baujahr:	modernisiert 1985, 2002
Grundstück:	1.038 m ²
Nutzfläche gesamt:	3.354 m ²
Büro und Service:	3.235 m ²
Fabrik und Lager:	65 m ²
Freiflächen und Parkplätze:	350 m ²

Lage:

Die Liegenschaft befindet sich im Westhafen in der Nähe vom Hauptbahnhof. Anschlüsse S-Bahn und U-Bahn alle Richtungen; direkt am Autobahnzubringer zum Nordwestkreuz, A5, A3, A66 und Flughafen.

Das in seinen Proportionen überschaubare Gebäude enthält:

- /-- 13 Geschosse
- /-- Architektonische Gliederung und gediegene Farbgebung
- /-- Bronzeeloxierte Fassade mit repräsentativer Erscheinung
- /-- Skylineblick
- /-- Großzügige Eingangshalle
- /-- Flexible Raumaufteilung
- /-- Einzel erschlossene Bürogeschosse
- /-- LAN- und WAN Verbindungen im Haus
- /-- Parkplätze im Hof



Frankfurt am Main, Gutleutstraße 173

Objekt	Gutleutstraße 173 60327 Frankfurt
Objektart:	Bürogebäude
	Die Liegenschaft wurde im Mai 2006 gekauft und Anfang des Jahres 2007 für 20 Jahre an einen Frankfurter Hotelbetreiber vermietet. Es ist geplant die gesamte Liegenschaft zu einem 3 bis 4 Sterne Hotelbetrieb nach dem Vorbild bereits bestehender Hotels des Betreibers umzubauen, so dass der reguläre Hotelbetrieb im Jahre 2008 aufgenommen werden kann.
Baujahr:	1963
Grundstück:	878 m ²
Nutzfläche gesamt:	2.400 m ²
Aufteilung:	8 Vermietungsebenen 5 offene PKW-Stellplätze

Lage:

Die Liegenschaft befindet sich im Westhafen in der Nähe vom Hauptbahnhof. Anschlüsse S-Bahn und U-Bahn alle Richtungen, direkt am Autobahnzubringer zum Nordwestkreuz, A5, A3, A66 und Flughafen.





Frankfurt am Main, Orber Straße 8

Objekt	Orber Straße 8 60386 Frankfurt am Main
Objektart:	Produktion Lager Büroflächen
Baujahr:	modernisiert 2000 / 2003
Grundstück:	60.382 m ²
Nutzfläche gesamt:	14.990 m ²
Büro und Service:	864 m ²
Fabrik und Lager:	14.500 m ²
Freiflächen und Parkplätze:	7.300 m ²
Reserve- und Entwicklungsflächen:	38.582m ²





Das repräsentative und weitläufige Objekt wurde im Jahr 1994 erworben und in den Jahren 2000 bis 2003 aufwändig und mit vielen Details restauriert.

Die Fassade und Baukonstruktion der Naxos-Halle, errichtet um die Jahrhundertwende, steht unter Denkmalschutz.

Das freistehende, überwiegend 1-geschossige Hallengebäude besteht aus einer 3-schiffigen Halle mit höherem Mittelschiff mit Raupenoberlichtern, sowie nördlich, auf der gesamten Länge angebauten 4-achsigen Sheddachhallen und eingeschossigen Anbauten.

Die 3-schiffige Halle hat eine lichte Höhe im Mittelschiff von 11 m und in den Seitenschiffen von 7,30 m.

Die Eingänge zu den einzelnen Mietbereichen erfolgen sowohl von der Kopfseite als auch von den beiden Längsseiten. In zwei Teilbereiche sind Stahlbetonzwischendecken eingezogen worden, so dass nutzbare Obergeschossflächen entstanden sind.

Lage:

Das Objekt liegt im Frankfurter Stadtteil Fechenheim, innerhalb des Industriegebietes Riederwald. Die Autobahnauffahrt BAB A66 mit den Anschlussstellen Bad Homburger Kreuz und BAB A5 erreicht man nach ca. 3.000 m, die Auffahrt BAB A661 mit den Anschlussstellen Offenbacher Kreuz und BAB A3 nach ca. 1.000 m. Die Fahrtzeit zum Frankfurter Flughafen beträgt ca. 25 Minuten.





Frankfurt am Main, Heidelberger Straße 5, 9, 11, 13

Lage:

Die Liegenschaft befindet sich in der Nähe vom Hauptbahnhof. Anschlüsse S-Bahn, U-Bahn alle Richtungen, direkt am Autobahnzubringer zum Nordwestkreuz, A5, A3, A66 und Flughafen, 10 -15 Minuten fußläufig zur Innenstadt.

Objekt	Heidelberger Straße 5, 9, 11, 13 60327 Frankfurt am Main
Objektart:	Wohnhäuser
Baujahr:	modernisiert ab 1983
Grundstück:	1.106 m ²
Nutzfläche gesamt:	2.269 m ² in 45 Wohneinheiten





Frankfurt am Main, Heidelberger Straße 13 - Hinterhaus

Objekt	Heidelberger Straße 13, Hinterhaus 60327 Frankfurt am Main
Objektart:	Geschäftshaus
Baujahr:	modernisiert 2002/2003
Grundstück:	1.207 m ²
Nutzfläche gesamt:	4.433 m ²

Lage:

Die Liegenschaft befindet sich in der Nähe vom Hauptbahnhof, Anschlüsse S-Bahn, U-Bahn alle Richtungen, direkt am Autobahnzubringer zum Nordwestkreuz, A5, A3, A66 und Flughafen, 10 -15 Minuten fußläufig zur Innenstadt.





Frankfurt am Main, Wächtersbacher Straße 83

Lage:

Das Objekt liegt im Frankfurter Stadtteil Fechenheim innerhalb des Industriegebietes Riederwald. Die Wächtersbacher Straße verläuft parallel zur Hanauer Landstraße und mündet in die Borsigallee. Die Autobahnauffahrt BAB A66 mit den Anschlussstellen Bad Homburger Kreuz und BAB A5 erreicht man nach ca. 3.000 m, die Auffahrt BAB A 661 mit den Anschlussstellen Offenbacher Kreuz und BAB A3 nach etwa 1.000 m. Die Fahrtzeit zum Frankfurter Flughafen beträgt ca. 25 Minuten.

Objekt:	Wächtersbacher Straße 83 60386 Frankfurt am Main
Objektart:	Bürogebäude
Baujahr:	modernisiert 2001/2002
Grundstück:	8.760 m ²
Nutzfläche gesamt:	5.830 m ²
Büro und Service:	5.530 m ²
Fabrik und Lager:	290 m ²
Freiflächen und Parkplätze:	3.509 m ²
Reserve- und Entwicklungsflächen:	3.797 m ²





Frankfurt am Main, Voltenseestraße 2

Objekt:	Voltenseestraße 2 60388 Frankfurt am Main
Objektart:	Bürogebäude
Baujahr:	modernisiert 1993
Grundstück:	5.838 m ²
Nutzfläche gesamt:	4.846 m ²
Büro und Service:	4.284 m ²
Fabrik und Lager:	623 m ²
Freiflächen und Parkplätze:	1.538 m ²
Reserve- und Entwicklungsflächen:	1.000 m ²

Lage:

Das Gebäude liegt im Gewerbegebiet im Frankfurter Stadtteil Bergen-Enkheim direkt an der Vilbeler Landstraße als Hauptdurchfahrtsstraße. Die Autobahnauffahrt BAB A66 mit den Anschlussstellen Bad Homburger Kreuz und A5 erreicht man nach ca. 2.000 m, die Auffahrt der A 661 mit den Anschlussstellen Offenbacher Kreuz und BAB A3 nach nur ca.1.000 m. Die Fahrtzeit zum Frankfurter Flughafen beträgt ca. 30 Minuten.





Frankfurt am Main-Sossenheim / Entwicklungsprojekt /

Die A.A.A. AG hat Optionen, weitere Grundstücksflächen bis zu rd. 20.000 m² (= ca. 20.000 m² mögliche Bürofläche) in unmittelbarer Nähe zu dem abgebildeten Planobjekt zu erwerben.

Lage:

Das Grundstück liegt an der Wilhelm-Fay-Straße, Ecke Elisabethenstraße in Frankfurt-Sossenheim und ist über eine Zu- und Abfahrt von der Wilhelm-Fay-Straße aus erschlossen. Die Autobahnanschlüsse der A66 und der A5 als direkte Zufahrten zum Autobahnnetz des Rhein-Main-Gebietes und der Stadt Frankfurt am Main sind nach ca. 2 km erreicht. Das Netz des Rhein-Main-Verkehrsverbundes ist mit der S-Bahn Station Eschborn-Süd in einer fußläufigen Entfernung von 250m zu erreichen.

Objekt:	Wilhelm-Fay-Straße 65936 Frankfurt am Main - Sossenheim
Bauplanung:	Büroflächen
Grundstück:	3.818 m ²

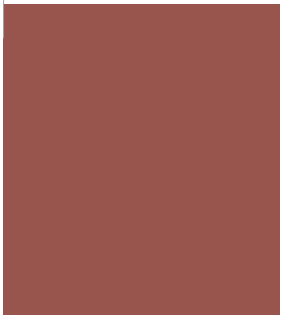


Melsungen, Spangenberg Straße 61

Objekt:	Spangenberg Straße 61 34212 Melsungen
Objektart:	Büro- und Lagerflächen
Baujahr:	1991
Grundstück:	29.428 m ²
Nutzfläche gesamt:	5.837 m ²
Büro und Service:	1.230 m ²
Fabrik und Lager:	4.607 m ²
Freiflächen und Parkplätze:	6.868 m ²
Reserve- und Entwicklungsflächen:	18.000 m ²

Lage:

Im Gewerbegebiet Melsungen ca. 20 km südlich von Kassel mit Autobahnanschluss an die A7. Das Grundstück liegt von der Kernstadt ca. 5 km entfernt im Vorort Adelshausen an der B487 innerhalb eines neu erschlossenen Gewerbegebiets.



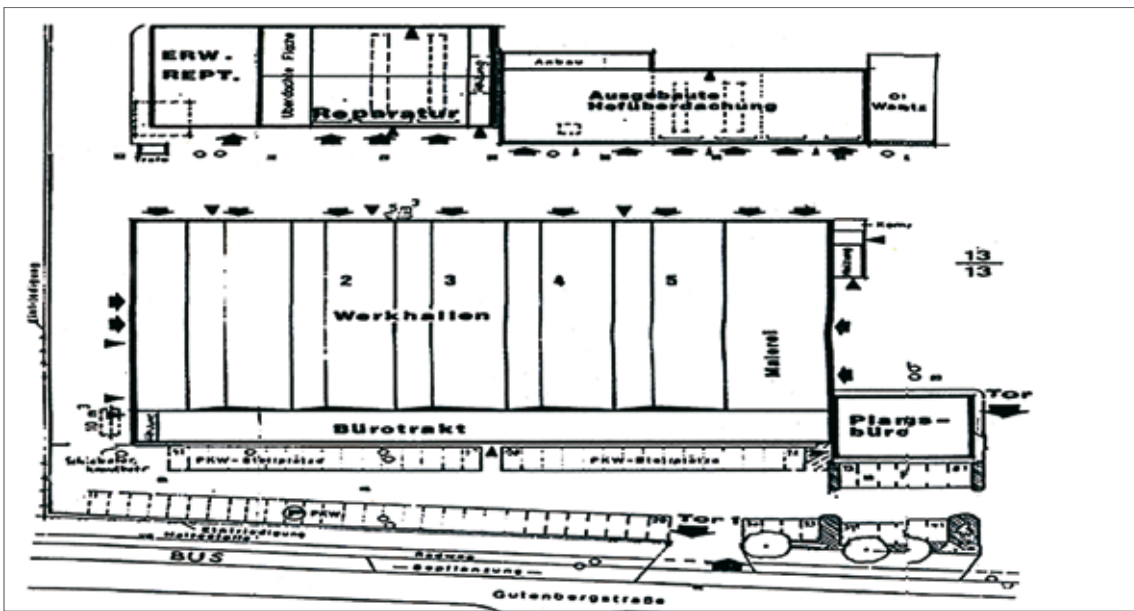
Hamburg, Virchowstraße 17-19

Lage:

Citynaher Standort nahe der Fußgängerzone „Große Bergstraße“. Hamburgs Ausgangsbahnhof „Altona“ mit dem Verkehrsknotenpunkt für alle öffentlichen Verkehrsmittel (Bus und S-Bahn) ist zu Fuß noch bequem zu erreichen. Auch über die A7 ist das Fernstraßennetz ideal anzufahren.

Objekt:	Virchowstraße 17-19 22767 Hamburg-Altona
Objektart:	Bürohaus
Baujahr:	1990
Grundstück:	2.313 m ²
Nutzfläche gesamt:	4.830 m ²
Büro und Service:	4.048 m ²
Fabrik und Lager:	697 m ²
Freiflächen und Parkplätze:	600 m ²
Reserve- und Entwicklungsflächen:	1.000 m ²





Reinbek bei Hamburg, Gutenbergstraße 26-30

Objekt:	Gutenbergstraße 26-30 21465 Reinbek bei Hamburg
Objektart:	Produktions- / Lager- / Büroflächen
Baujahr:	modernisiert 2002
Grundstück:	14.309 m ²
Nutzfläche gesamt:	5.346 m ²
Büro und Service:	1.500 m ²
Fabrik und Lager:	4.061 m ²
Freiflächen und Parkplätze:	8.040 m ²
Reserve- und Entwicklungsflächen:	1.000 m ²

_Lage:
Industriegebiet Reinbek, gute Anbindung zur A1 und E26. Entfernung zur Hamburger Innenstadt ca. 20 Minuten Fahrzeit.





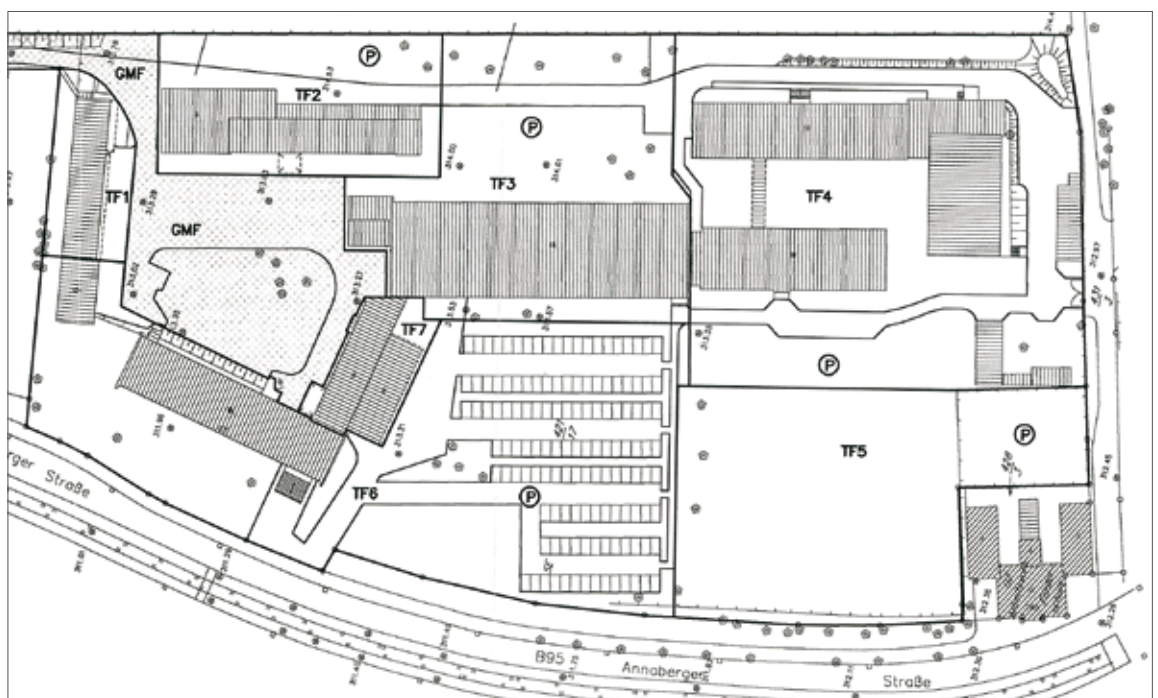
Chemnitz, Annaberger Straße 231 (teilweise Entwicklungsprojekt)

Das Grundstück umfasst zahlreiche Gebäudeeinheiten, die auf die unterschiedlichste Weise genutzt werden können.

Lage:

Die Liegenschaft befindet sich im Süden von Chemnitz, ca. 3,0 km vom Stadtzentrum entfernt. Die Bus- und Straßenbahnanschlüsse befinden sich direkt an der Liegenschaft. Die Bundesautobahn A 72 (Ausfahrt Chemnitz Süd) ist ca. 4,8 km entfernt. Die 2 internationalen Flughäfen Dresden und Altenburg sind jeweils in ca. 45 Minuten erreichbar.

Objekt:	Annaberger Straße 231 09120 Chemnitz
Objektart:	Bürogebäude, Produktionshallen
Baujahr:	1960
Grundstück:	35.527 m ²
Nutzfläche gesamt:	12.886 m ²
Büro und Service:	9.974 m ²
Fabrik und Lager:	2.115 m ²
Freiflächen und Parkplätze:	1.625 m ²
Reserve- und Entwicklungsflächen:	10.200 m ²





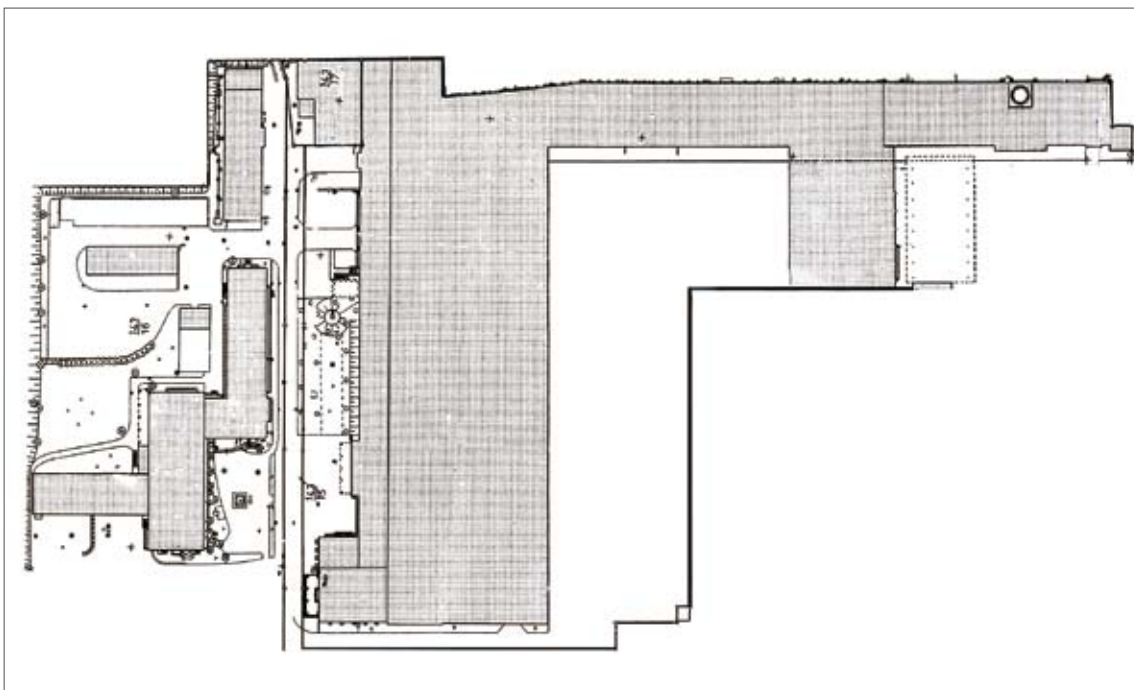
Chemnitz, Jagdschänkenstraße 17 (teilweise Entwicklungsprojekt)

Objekt:	Jagdschänkenstraße 17 09117 Chemnitz-Siegmars
Objektart:	Büro- und Lagerflächen
Baujahr:	1955
Grundstück:	51.054 m ²
Nutzfläche gesamt:	19.543 m ²
Büro und Service:	1.200 m ²
Fabrik und Lager:	15.029 m ²
Freiflächen und Parkplätze:	3.314 m ²
Reserve- und Entwicklungsflächen:	15.900 m ²

Das Grundstück umfasst zahlreiche Gebäudeeinheiten, die auf die unterschiedlichste Weise genutzt werden können.

Lage:

Die Liegenschaft befindet sich am westlichen Stadtrand von Chemnitz, ca. 6,5 km vom Stadtzentrum entfernt. Der Bahnhof Chemnitz-Siegmars befindet sich in unmittelbarer Nähe. Eine Busanbindung liegt direkt am Objekt. Die BAB A 72 ist ca. 2,2 km entfernt. Die beiden internationalen Flughäfen Dresden und Altenburg sind jeweils in etwa 45 Minuten erreichbar.



Berlin, Potsdamer Straße 90 (Entwicklungsprojekt mit Fertigstellung ca. Dezember 2007)

Es ist geplant, ein weiteres Geschoss zu realisieren.

Lage:

Das Wohn- und Geschäftshaus liegt unweit vom Potsdamer Platz im Zentrum von Berlin. Das Grundstück liegt innerhalb geschlossener, 3 bis 7 geschossiger Blockrandbebauung nahe der Kreuzung Potsdamer Straße/ Lützowstraße. Die Entfernung zur U-Bahn beträgt ca. 7 Gehminuten. Zur Bushaltestelle sind es ca. 100 m. Die Entfernung zum Potsdamer Platz beträgt ca. 600 m, unweit der Nationalgalerie.

Objekt:	Potsdamer Straße 90 10785 Berlin
Objektart:	Geschäfts- und Wohnhaus
Baujahr:	modernisiert 2006 / 2007
Grundstück:	1.273 m ²
Nutzfläche gesamt:	2.159 m ²
Büro und Service:	100 m ²
Fabrik und Lager:	544 m ²
Freiflächen und Parkplätze:	312 m ²
Reserve- und Entwicklungsflächen:	1.499 m ²





München, Pelkovenstraße 143

Objekt:	Pelkovenstraße 143 80992 München
Objektart:	Büro- und Geschäftshaus
Baujahr:	modernisiert 2002
Grundstück:	2.010 m ²
Nutzfläche gesamt:	2.504 m ²
Büro und Service:	9.974 m ²
Fabrik und Lager:	2.115 m ²
Freiflächen und Parkplätze:	1.625 m ²

Lage:

Nähe Olympia-Park und Mittlerer Ring. Grundstücksnachbar ist das „Olympia-Einkaufs-Zentrum“ an der Kreuzung Pelkovenstraße und Hanauer Straße in sehr guter Lage. Direkter Zugang zur U-Bahn, in unmittelbare Nähe zu S-Bahn. Etwa 10-15 Minuten fußläufig zur Innenstadt.





**aktiengesellschaft
allgemeine anlageverwaltung**
vorm. seilwolff ag von 1890

Postfach 11 01 02 / 60036 Frankfurt am Main
Gutleutstraße 175 / 60327 Frankfurt am Main
T +49 (0)69 240 008 11 / F +49 (0)69 240 008 29
www.aaa-ffm.de / info@aaa-ffm.de